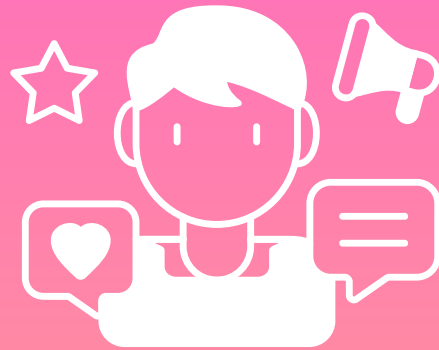




LEHRPLAN

„Befähigung von Jugendbetreuern zu kreativen Methoden zur
Prävention der negativen Auswirkungen von Social Media
Influencern auf Jugendliche“



TITEL:

Lehrplan "Befähigung von Jugendbetreuern zu kreativen Methoden zur Prävention der negativen Auswirkungen von Social-Media-Influencern auf Jugendliche"

PROJEKT:

„Kreative Jugendarbeit zur Prävention negativer Auswirkungen von Sozial-Media Influencern auf Jugendliche“, gefördert von JUGEND für Europa, der deutschen Nationalagentur für das Programm Erasmus+ Jugend.

Projektpartner sind:

- Outreach Hannover e.V., Deutschland
- Learning Library OÜ, Estland
- Centre for Non-formal education and Lifelong learning, Serbien
- LINK DMT s.r.l., Italien
- Curiosité Centre de Formation, Frankreich
- Association for improvement of modern living skills "Realization", Croazien

VERLEGER:

Outreach Hannover e.V., Deutschland

EDITORIN:

Danijela Matorcevic

AUTHOREN*INNEN:

Danijela Matorcevic
Berna Xhemajli
Milica Milović Kinoli
Pavle Jevdic
Nedim Micijevic
Stefan Manevski

AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT:

Ardit Kola

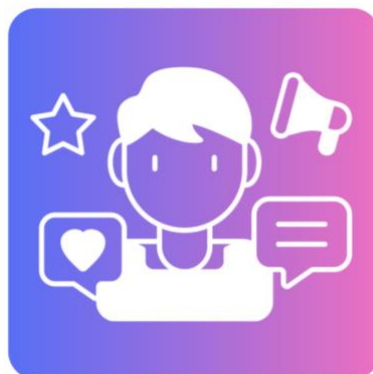
GRAFIKDESIGN:

Nikola Radovanović



Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG DES PROJEKTS	1
EINFÜHRUNG UND AUFBAU DES LEHRPLANS	3
Programm des Lehrgangs	5
EMPFEHLUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DIESES CURRICULUMS UND DIE ORGANISATION ÄHNLICHER AUSBILDUNGSKURSE	6
ENTWICKELTE SITZUNGEN DES SCHULUNGSKURSES: „BEFÄHIGUNG VON JUGENDBETREUERN ZU KREATIVEN METHODEN ZUR PRÄVENTION NEGATIVER AUSWIRKUNGEN VON SOCIAL MEDIA INFLUENCERN AUF JUGENDLICHE“.	9
Vorstellung und Gruppenbildung	9
Länderspezifische Realitäten: Soziale Medien und Jugendkultur	12
Social Media Influencer - Typen, Fallstudien	15
Psychologische und emotionale Auswirkungen von Social Media Influencern auf die Jugend	18
Risiken und Herausforderungen, die soziale Medien (Influencer) für Jugendliche mit sich bringen	21
Herausforderungen und Chancen der Jugendarbeit im digitalen Zeitalter	24
Kritisches Denken und Medienkompetenz - der Ansatz der Jugendbetreuer für die Begünstigten	27
Innovative Methoden zur Verhinderung negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche - Anpassung verschiedener Methoden an den Kontext und die Zielgruppen der Teilnehmer	30
Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten für eine wirksame Prävention - Identifizierung wirksamer Kommunikationskanäle und Hilfsmittel, um Jugendliche zu erreichen	33
Medienkompetenz und ihre Rolle bei der Vorbeugung negativer Auswirkungen von Einflussnehmern in den sozialen Medien auf die Jugend	36
Erstellung von Mini-Media-Kampagnen - I, II & III	38
Bewertung und Abschluss des Kurses	41





ZUSAMMENFASSUNG DES PROJEKTS

Während einige argumentieren, dass Influencer junge Menschen inspirieren und motivieren können, ihre Ziele und Bestrebungen zu verfolgen, weisen andere darauf hin, dass sie negative Auswirkungen auf die psychische Gesundheit und das Wohlbefinden junger Menschen haben können. Auf der positiven Seite nutzen einige Influencer ihre Plattformen, um positive Botschaften zu verbreiten und ihren Anhängern ein Gefühl der Gemeinschaft zu vermitteln. Sie können Vorbilder für junge Menschen sein und sie dazu inspirieren, ihren Leidenschaften zu folgen und ihre Ziele zu erreichen, einen gesunden Lebensstil zu fördern oder sogar Tipps zur Bewältigung von Stress und Unruhe zu geben.

Es gibt jedoch gewisse Bedenken hinsichtlich der möglichen negativen Auswirkungen von Influencern in den sozialen Medien auf junge Menschen. Einige Influencer können unrealistische Schönheitsstandards oder ungesunde Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten fördern, was zu einer gewissen Körperunzufriedenheit und Essstörungen beitragen kann. Darüber hinaus kann der Druck, ein perfektes Bild in den sozialen Medien zu präsentieren, zu Ängsten und Depressionen führen, insbesondere bei jungen Menschen, die noch in der Entwicklung ihres Selbstbewusstseins stecken.

Die Motivation der Partner bei diesem Projekt ist es, die potenziellen Vor- und Nachteile von Social Media Influencern für junge Menschen zu erkennen, aber gleichzeitig zu betonen, dass Jugendorganisationen in diesem Prozess ebenfalls eine wichtige Rolle spielen, da sie junge Menschen dazu ermutigen sollten, die Mitteilungen, die sie in den sozialen Medien sehen, kritisch zu bewerten und eine gesunde Beziehung zur Technologie zu entwickeln. Es ist auch wichtig, dass die breitere Gemeinschaft sich der Auswirkungen bewusst ist, die soziale Medien auf junge Menschen haben können, und ihre Plattformen verantwortungsvoll nutzt.

Das Ziel unseres Projekts ist es, die negativen Auswirkungen und Einflüsse von Social Media Influencern auf Jugendliche zu verhindern. Dieses spezifische Ziel ist Teil der allgemeinen Bemühungen um eine verantwortungsvolle Nutzung des Internets durch junge Menschen, aber auch der Verantwortung für die Online-Sicherheit von öffentlichen Einrichtungen und privaten Unternehmen. Es ist die Aufgabe der Jugendbetreuer, junge Menschen beim Aufbau von Kompetenzen in Bezug auf kritisches Denken und Medienkompetenz zu begleiten. Es ist auch ihre Aufgabe, sich auf der Grundlage der EU-Standards für den Schutz junger Menschen im Internet einzusetzen.

Projekt Ziele:

- Stärkung des kritischen Denkens und der Medienkompetenz junger Menschen durch die Entwicklung eines Toolkits mit einer Reihe innovativer Workshops und Hilfsmittel sowie die Durchführung von Workshops.
- Stärkung der Kreativität von Jugendbetreuern bei der Prävention negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche durch den entwickelten Lehrplan und lokale Schulungskurse.
- Aufbau der Fähigkeit von Jugendbetreuern, sich bei lokalen und nationalen Regierungen für die Umsetzung der europäischen Standards zum Schutz junger Menschen im Internet einzusetzen, wie z. B. die Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste (AVMSD), das Gesetz über digitale Dienste und die europäische Strategie für ein besseres Internet für Kinder.





Projektaktivitäten:

- WP1 - Projektleitung
- Online-Auftakttreffen
- Hilfsmittelpaket
- Pilotworkshops und Escape Rooms
- Lehrplan
- Lokale Schulungskurse
- Online-Treffen zur Halbzeitbewertung
- Online-Kurs
- E1 - IT Nationale Konferenz
- E2 - FR Nationale Konferenz
- E3 - EE Nationale Konferenz
- E4 - RS Nationale Konferenz
- E5 - DE Nationale Konferenz
- E6 - HR Internationale Konferenz
- Online-Evaluierungssitzung





EINFÜHRUNG UND AUFBAU DES LEHRPLANS

Dieses Curriculum mit dem Titel „Befähigung von Jugendbetreuern zu kreativen Methoden für die Prävention negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche“ ist ein innovatives Ressourcenmaterial, das speziell für Jugendbetreuer und Pädagogen entwickelt wurde, mit dem Hauptziel, sie in ihrer Kreativität zur Prävention negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche zu befähigen. Es wurde insbesondere entwickelt, um Jugendbetreuer mit dem Wissen und den Fähigkeiten auszustatten, die sie benötigen, um das Umfeld von Social Media (Influencern) und deren Auswirkungen auf Jugendliche zu verstehen und kreative Methoden zur Prävention negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche anzuwenden.

Der Lehrplan ist für einen 7-tägigen Schulungskurs konzipiert. Seine Struktur ist sorgfältig organisiert und umfasst einführende Abschnitte über den Hintergrund des Curriculums, eine Programmtabelle, eine Projektzusammenfassung und Empfehlungen für Jugendbetreuer, die dieses Curriculum in ihrer Jugendarbeit verwenden. Der Inhalt konzentriert sich weiterhin auf die detaillierte Präsentation und Beschreibung jeder Trainingseinheit, insgesamt 12 miteinander verbundene Einheiten während des 7-tägigen Trainingskurses.

Der Inhalt und der Ansatz des Curriculums basieren auf dem NFB-Ansatz in der Bildung und den NFB-Methoden. Die Sitzungen werden in einem Format entwickelt, das die folgenden Schlüsselaspekte erklärt: Ziele, Dauer, benötigte Materialien, Kompetenzen, die durch die spezifische Sitzung beeinflusst werden, detaillierte Beschreibung - Sitzungsablauf jeder Aktivität, Diskussionsfragen (falls zutreffend), Empfehlungen für Trainer/innen, die die Sitzung multiplizieren, Listen von Referenzen und nützlichen Materialien, Merkblätter.

Die spezifischen Ziele des Lehrplans sind:

- Einführung der Teilnehmer in das Projekt und das Schulungsprogramm, um sich gegenseitig kennenzulernen, die Erwartungen zu besprechen und eine Vertrauensbasis für die Schulung zu schaffen;
- Schaffung eines Raums für den Austausch von Informationen darüber, wie soziale Medien die Jugendkultur in verschiedenen Ländern beeinflussen;
- Verbesserung des Verständnisses der Teilnehmer für Social Media Influencer, ihre Arten und die Auswirkungen, die sie auf Jugendliche haben, sowie Befähigung zur kritischen Analyse der Rolle und des Einflusses von Influencern;
- Stärkung des Verständnisses der Teilnehmer für die psychologischen und emotionalen Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche und Befähigung zum effektiven Umgang mit diesen Einflüssen in ihrer Arbeit mit jungen Menschen;
- Erforschung und Analyse der Risiken und Herausforderungen, die Social Media Influencer für Jugendliche darstellen, und Vermittlung von Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen bei gleichzeitiger Förderung einer gesunden Auseinandersetzung mit Influencer-Inhalten;
- Erforschung der Herausforderungen und Chancen, die das digitale Zeitalter für die Jugendarbeit mit sich bringt, sowie Vermittlung von Strategien, um digitale Herausforderungen in Wachstumschancen zu verwandeln;
- Stärkung des Verständnisses und der Anwendung von kritischem Denken und Medienkompetenz bei den Teilnehmern sowie des Verständnisses ihrer Rolle bei der Unterstützung der Begünstigten im verantwortungsvollen und analytischen Umgang mit Medien;





- Vermittlung praktischer Fähigkeiten im Umgang mit kreativen Methoden als Mittel zur Verhinderung des negativen Einflusses von Social Media Influencern und Anpassung dieser Methoden an die besonderen Bedürfnisse ihrer jugendlichen Zielgruppen;
- Vermittlung von Kenntnissen über wichtige Kommunikationsfähigkeiten und -strategien, um junge Menschen effektiv anzusprechen und verschiedene Kommunikationskanäle zu erkunden, um unterschiedliche Jugendgruppen zu erreichen;
- Stärkung des Verständnisses der Teilnehmer für Medienkompetenz als Instrument zur Verhinderung der negativen Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche und Diskussion von Strategien zur Förderung einer kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Inhalten;
- Schaffung von Raum für die Teilnehmer, um wirkungsvolle Mini-Medienkampagnen zu entwerfen und umzusetzen, die die im Training erworbenen Fähigkeiten und Erkenntnisse widerspiegeln;
- Schaffung von Raum für die Teilnehmer, um über ihre Erfahrungen zu reflektieren, die Effektivität des Programms zu bewerten und Feedback zur Struktur, Logistik und allgemeinen Lernumgebung des Trainingskurses zu geben.





Programm des Lehrgangs

Tag 1	
Nachmittag	Ankunft der Teilnehmer
Abend	Willkommensabend
Tag 2	
Vormittag	Vorstellung und Gruppenbildung
Nachmittag	Länderspezifische Realitäten: Soziale Medien und Jugendkultur
Nachmittag	Reflexion und Auswertung des Tages
Abend	Interkultureller Abend
Tag 3	
Vormittag	Social Media Influencer - Typen, Fallstudien
Nachmittag	Psychologische und emotionale Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche
Nachmittag	Reflexion und Auswertung des Tages
Tag 4	
Vormittag	Risiken und Herausforderungen, die soziale Medien (Influencer) für Jugendliche mit sich bringen
Nachmittag	Möglichkeiten und Herausforderungen der Jugendarbeit im digitalen Zeitalter
Nachmittag	Reflexion und Auswertung des Tages
Tag 5	
Vormittag	Kritisches Denken und Medienkompetenz - der Umgang der Jugendbetreuer mit den Begünstigten
Nachmittag	FREIER NACHMITTAG
Tag 6	
Vormittag	Innovative Methoden zur Vorbeugung negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche - Anpassung verschiedener Methoden an den Kontext und die Zielgruppen der Teilnehmer („Gamifikation“, „Escape Room“-Methode, „digitales Storytelling“)
Vormittag	Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten für eine wirksame Prävention - Identifizierung wirksamer Kommunikationskanäle und -instrumente, um junge Menschen anzusprechen
Nachmittag	Reflexion und Auswertung des Tages
Tag 7	
Vormittag	Medienkompetenz und ihre Rolle bei der Prävention negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche
Vormittag	Erstellung von Mini-Medien-Kampagnen – I
Nachmittag	Erstellung von Mini-Medien-Kampagnen – II
Nachmittag	Reflexion und Auswertung des Tages
Tag 8	
Vormittag	Erstellung von Mini-Medien-Kampagnen – III
Nachmittag	Bewertung und Abschluss der Ausbildung
Abend	„Wiedersehen“-Party
Tag 9	
Vormittag	Abreise der Teilnehmer





EMPFEHLUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DIESES CURRICULUMS UND DIE ORGANISATION ÄHNLICHER AUSBILDUNGSKURSE

Dieses Curriculum mit dem Titel „Befähigung von Jugendarbeitern zu kreativen Methoden zur Prävention negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche“ wurde als innovatives Ressourcenmaterial für Jugendarbeiter, Trainer/innen und Erzieher/innen konzipiert. Es zielt darauf ab, sie mit dem Wissen, den Fähigkeiten und den Methoden auszustatten, die erforderlich sind, um junge Menschen bei der verantwortungsvollen Nutzung von und dem Umgang mit sozialen Medien anzuleiten. Der Lehrplan bietet einen anpassungsfähigen Ansatz, um die Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche zu verstehen, kritisches Denken anzuregen und zu fördern sowie eine positive Mediennutzung zu unterstützen. Sein Inhalt kann von Jugendbetreuern und Trainern, die direkt mit Jugendlichen auf lokaler und europäischer Ebene arbeiten, leicht multipliziert werden und bietet ein strukturiertes Format für einen 7-tägigen Trainingskurs.

Diese Ressource ist ein wertvolles Instrument für Jugendbetreuer/innen, Leiter/innen, Trainer/innen und Pädagogen/innen, die sich direkt mit jungen Menschen mit Themen im Zusammenhang mit sozialen Medien und Beeinflussung beschäftigen. Es bietet einen Rahmen, der Bereiche wie Medienkompetenz, effektive Kommunikation und Strategien zur Vermeidung des negativen Einflusses sozialer Medien abdeckt.

Bei der Organisation eines Schulungskurses auf der Grundlage dieses Curriculums sollten Jugendbetreuer über grundlegende Fähigkeiten im Bereich der Medienkompetenz und der Wirkung sozialer Medien verfügen, wie z. B.:

- Verstehen der wichtigsten Informationen und Konzepte über Influencer in sozialen Medien, einschließlich der wichtigsten Definitionen, Influencer-Kategorien und der Auswirkungen auf Jugendliche.
- Schlüsselkompetenzen zur Erkennung von Medienmanipulation und Beeinflussungstechniken, wie z. B. das Erkennen von Inhalten, die Materialismus, Vergleiche oder unerreichbare Standards fördern.
- Wissen über kritisches Denken und Medienkompetenz, einschließlich der Fähigkeit, junge Menschen beim Hinterfragen und Bewerten von Medieninhalten anzuleiten.
- Kommunikations- und Engagement-Techniken, einschließlich Ansätzen zur Erleichterung von Diskussionen und zur Vermittlung von Medienkompetenz auf interaktive Art und Weise.

Jede Lerneinheit dieses Curriculums ist mit spezifischen Kompetenzen verknüpft, die es dem/der Trainer/in ermöglichen, die Lernergebnisse der Teilnehmer/innen durch strukturierte Aktivitäten zu verfolgen. Darüber hinaus enthält jede Einheit maßgeschneiderte Empfehlungen, um die Effektivität zu maximieren. Die sorgfältige Beachtung der einzelnen Lerneinheiten gewährleistet ein unterstützendes Lernumfeld für Jugendbetreuer und Teilnehmer, was für die Erreichung der Bildungsziele des Lehrplans von entscheidender Bedeutung ist.

Es gibt mehrere Empfehlungen, die in den verschiedenen Phasen der Organisation des Trainingskurses zu berücksichtigen sind: in der Vorbereitung/vor Beginn des Trainings, während der Organisation und der Entwicklung der Lerneinheiten und nach Abschluss des Trainingskurses. Im Folgenden werden Empfehlungen für jede Phase vorgestellt.





Stufe 1: Vor der Schulung

- Die Teilnehmer sollten ein Infopaket erhalten, das die wichtigsten Informationen über den Schulungskurs, die Logistik, die Rolle der Teilnehmer, die Teilnahmebedingungen und die erwarteten Beiträge während des Schulungsprogramms enthält. Wenn die Teilnehmer einen Beitrag zu bestimmten Sitzungen bevorzugen, können sie dies auf dem Anmeldeformular angeben.
- Jede entsendende Organisation sollte vor der Reise Treffen mit den Teilnehmern vereinbaren, um sie mit den Kurszielen vertraut zu machen, alle vorbereitenden Aufgaben zu besprechen und einen Einblick in den Ansatz der nicht-formalen Bildung (NFB) zu geben.
- Um ein integratives Umfeld zu fördern, sollten die Teilnehmer darauf vorbereitet werden, in multikulturellen Gruppen zu arbeiten und dabei Wert auf Vielfalt, Toleranz und kulturelle Sensibilität legen. Sie sollten auch über den lokalen Kontext und die erwarteten kulturellen Normen informiert werden.
- Die gastgebende Organisation sollte sicherstellen, dass die Teilnehmer über die vorbereitenden Aufgaben informiert werden. Die Teilnehmer sollten sich darauf vorbereiten, indem sie die Rolle von sozialen Medien und Influencern in ihren Gemeinschaften, aktuelle Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Einfluss von Social Media Influencern und bestehende Ressourcen oder Programme für Medienkompetenz untersuchen.
- Die Teilnehmer sollten über den interkulturellen Abend informiert werden, eine informelle Sitzung, bei der jede Gruppe einzigartige kulturelle Elemente aus ihrem eigenen Land vorstellen kann, z. B. lokale Speisen, Videos, Fakten oder Aufführungen. Sie sollten sich als Gruppe auf diese informelle Sitzung vorbereiten.

Stufe 2: Während der Schulung

- Dieser Lehrplan ist so konzipiert, dass er flexibel und anpassungsfähig ist, so dass er leicht für andere Jugendbetreuer/innen, Leiter/innen, Trainer/innen und Erzieher/innen multipliziert werden kann. Der/die Trainer/in sollte sich frei fühlen, den Zeitplan und den Ablauf der Aktivitäten an den Wissensstand und das Engagement der Teilnehmer/innen anzupassen und gleichzeitig sicherzustellen, dass der Inhalt zugänglich und relevant bleibt.
- Am Ende jeder in diesem Lehrplan vorgestellten Einheit werden Empfehlungen für andere Jugendbetreuer/innen, Trainer/innen, Leiter/innen und Pädagogen/innen gegeben, die die Durchführung dieser Aktivitäten in Betracht ziehen können. Der/die Trainer/in sollte diese Empfehlungen überprüfen und sie an die spezifischen Bedürfnisse und Lernziele der Teilnehmer/innen anpassen.
- Tägliche Auswertungen und Reflexionen sind entscheidend für das Feedback der Teilnehmer und die Verbesserung des Programms. Geplante Reflexionszeiten am Ende eines jeden Arbeitstages geben den Teilnehmern Raum, um Feedback zu Methoden, Gruppendynamik und ihrem eigenen Lernen zu geben. Eine abschließende Bewertung, die mit verschiedenen Methoden (schriftlich, verbal und visuell) gestaltet ist, muss am Ende des Trainingskurses durchgeführt werden, um ein gründlicheres Feedback zum Programm, den Trainern/innen und der Logistik zu erhalten.

Stufe 3: Nach der Schulung

- Die Verbindung zu den Teilnehmern nach der Schulung ist ein wichtiger Prozess, der zur Wirkung der Schulung beiträgt. Es wird empfohlen, dass die aufnehmende Organisation, die Trainer/innen und die entsendenden Organisationen den Teilnehmer/innen fortlaufend Unterstützung anbieten, sie um Feedback bitten und sie dazu ermutigen, Berichte über die nach dem





Trainingskurs durchgeführten Aktivitäten zu teilen. Dies wird auch das kontinuierliche Wachstum der Teilnehmer unterstützen.





ENTWICKELTE SITZUNGEN DES SCHULUNGSKURSES: „BEFÄHIGUNG VON JUGENDBETREUERN ZU KREATIVEN METHODEN ZUR PRÄVENTION NEGATIVER AUSWIRKUNGEN VON SOCIAL MEDIA INFLUENCERN AUF JUGENDLICHE“.

Vorstellung und Gruppenbildung

Titel der Sitzung: Vorstellung und Gruppenbildung

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Die erste Sitzung des Schulungskurses dient der Eröffnung des Programms, der Vorstellung des Projekts und der Ziele sowie der Vorbereitung auf die kommende Woche, indem eine integrative und kooperative Atmosphäre unter den Teilnehmern durch verschiedene Aktivitäten gefördert wird. Sie ermöglicht es allen, sich über das Projekt und den Hintergrund der anderen Teilnehmer zu informieren, ihre Ziele und Anliegen mitzuteilen und eine unterstützende Lernumgebung zu schaffen. Dies geschieht durch interaktive Aktivitäten, mit denen die Teilnehmer beginnen, Vertrauen aufzubauen, gemeinsame Erwartungen zu erkunden und sich miteinander zu verbinden, um so eine Grundlage für Offenheit und Teamarbeit zu schaffen. Diese anfänglichen Aktivitäten sind für einen effektiven Gruppenzusammenhalt unerlässlich. Sie sorgen dafür, dass sich die Teilnehmer wohlfühlen, wenn sie sich auf das Programm einlassen und während des gesamten Kurses aktiv mitarbeiten.

Ziel der Sitzung: Einführung der Teilnehmer in das Projekt und das Schulungsprogramm, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennenzulernen, ihre Erwartungen zu besprechen und eine Vertrauensbasis für die Schulung zu schaffen.

Ziele:

- Einführung der Teilnehmer in das Projekt und das Programm;
- Schaffung eines Raums, in dem sich die Teilnehmer kennen lernen und Vertrauen aufbauen können;
- Förderung des Gruppenzusammenhalts und der Teamarbeit durch interaktive Aktivitäten, die die Bedeutung von Kommunikation und Kooperation hervorheben.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenzen;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.





Methodik und Methoden:

- Beiträge;
- Speed-Dating-Aktivität;
- Aktivität zu Erwartungen, Ängsten und Beteiligungen;
- Mission impossible
- Diskussion.

Ablauf der Sitzung:

I. Einführung in den Lehrgang und Begrüßungsrede (20 Minuten)

Der/die Trainer/in eröffnet offiziell den Lehrgang und begrüßt die Teilnehmer/innen. Er/sie gibt einen Überblick über das Projekt und seine Hauptziele und fährt mit den Zielen und Hauptthemen des Trainingskurses fort. Dann werden die Teilnehmer aufgefordert, sich kurz vorzustellen und ihren Namen, ihre Rolle und das, was sie während der Schulung lernen möchten, zu nennen.

II. Speed-Dating (30 Minuten)

Die Teilnehmer werden aufgefordert, zwei konzentrische Linien zu bilden, die sich gegenüberstehen. Der/die Trainer/in weist darauf hin, dass er/sie in den nächsten 30 Minuten mehrere Fragen/Themen ankündigen wird, die die Teilnehmer/innen mit ihrem Paar diskutieren können. Jede Frage/jedes Thema soll etwa 3 Minuten lang diskutiert werden. Nach der ersten Runde gibt der/die Trainer/in dem inneren oder äußeren Kreis die Anweisung, sich einen Platz nach rechts/links zu bewegen, damit sie einer anderen Person gegenüberstehen/ein neues Paar bilden können, um das nächste Thema/die nächste Frage zu diskutieren. Die Themen/Fragen, die für diese Aktivität verwendet werden, können folgende sein:

- Erzählt einen spannenden Fakt über eure Heimatstadt/euer Land
- Was ist dein Hobby?
- Sprecht über euren Traumjob
- Wer sind die Menschen, die du als Familie betrachten?
- Gibt es einen Film/eine Fernsehserie, den/die du dir mehrmals angesehen hast? Wenn ja, welchen? Wenn nein, welche würdest du erwägen?
- Wo würdest du gerne wohnen?
- Hast du ein Haustier?
- Lieblingssessen/-getränk

III. Erwartungen, Befürchtungen und Beteiligungen (30 Minuten)

Der/die Trainer/in kündigt an, dass es bei der nächsten Aktivität darum geht, über die Aspekte Erwartungen, Ängste und Beteiligung an der Schulung nachzudenken und zu diskutieren. Er/sie hat A3-Papiere mit diesen Überschriften vorbereitet und gibt dann jedem Teilnehmer drei verschiedenfarbige Zettel, auf die er/sie seine/ihre „Erwartungen“, „Ängste“ und „Beiträge“ schreiben kann. Die Teilnehmer werden gebeten, sich 15-20 Minuten Zeit zu nehmen und ihre Erwartungen an die Schulung, ihre Befürchtungen und Bedenken sowie ihren erhofften Eigenanteil aufzuschreiben. Anschließend legen sie die Karten auf die für die jeweilige Kategorie vorgesehenen A3-Papiere. Wenn alle mit dem ersten Teil fertig sind, liest der Moderator jeden Abschnitt laut durch, fasst die wichtigsten Punkte zusammen und nimmt alle wichtigen Bedenken zur Kenntnis.





IV. Mission Impossible - Gruppenbildungsaktivität (100 Minuten)

Der/die Trainer/in teilt die Teilnehmer/innen in kleine Gruppen ein und erklärt die nächste Aktivität. Er/sie weist an, dass jedes Team 80 Minuten Zeit hat, um so viele „Missionen“ wie möglich zu erfüllen. Die Aufgaben sind so gestaltet, dass sie Spaß machen, eine kleine Herausforderung darstellen und Teamarbeit und Kreativität erfordern. Dann gibt er/sie jeder Gruppe eine Liste von Aufgaben. Diese Aufgaben können darin bestehen, historische Sehenswürdigkeiten in dem Ort zu finden, in dem die Schulung stattfindet, etwas in der Landessprache zu lernen, mit der örtlichen Gemeinschaft zu interagieren, ein Gruppenfoto zu machen, indem man eine alberne Pose einnimmt, ein Lied für die Schulung zu komponieren und so weiter. Der/die Trainer/in erklärt außerdem alle Regeln, einschließlich der Grenzen und der Materialien, die sie verwenden dürfen, und teilt ihnen mit, dass sie innerhalb des Zeitlimits fertig werden müssen. Die Gruppen arbeiten zusammen, um so viele Aufgaben wie möglich innerhalb der vorgegebenen Zeit zu erfüllen. Nachdem sie die Aufgaben/Missionen erledigt haben, kehren sie zum/zur Trainer/in zurück, um die Erledigung der Aufgaben zu überprüfen und Beweise für die Erledigung vorzulegen (z. B. Fotos oder Aufführungen).

Wenn alle Gruppen die Aufgabe beendet haben, nutzt Der/die Trainer/in die verbleibenden 20 Minuten, um eine Gruppenreflexion durchzuführen, in der die Teilnehmer/innen die Strategien diskutieren, die funktioniert haben, um als Gruppe zu funktionieren, alle Herausforderungen, denen sie begegnet sind, und wie sie effektiv als Team kommuniziert haben.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papier, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier, Liste der Mission Impossible Aufgaben für jede Gruppe, Laptop, Beamer.

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Der/die Trainer/in sollte die Teilnehmer/innen ermutigen, ihre Erwartungen, Ängste und Beiträge in einem sicheren, nicht wertenden Rahmen offen zu äußern. Es ist wichtig, von Anfang an ein Klima der Inklusion und Empathie zu schaffen, da dies ein Umfeld schafft, in dem sich jeder wertgeschätzt und während des gesamten Kurses einbezogen fühlt.
- Der/die Trainer/in sollte bei der „Mission impossible“-Aktivität betonen, dass jede/r in der Gruppe in die Erledigung der Aufgabe einbezogen werden sollte, da die Bedeutung der Aktivität darin liegt, die Gruppenbildung und effektive Kommunikation zu fördern.





Länderspezifische Realitäten: Soziale Medien und Jugendkultur

Titel der Sitzung: Länderspezifische Realitäten: Soziale Medien und Jugendkultur

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Diese Sitzung findet direkt im Anschluss an die Einführungssitzung statt und ist als erste Sitzung für den Austausch von Länderrealitäten zu dem untersuchten Thema gedacht. In dieser Sitzung soll untersucht werden, wie soziale Medien die Jugendkultur in den verschiedenen Ländern prägen. Soziale Medienplattformen haben einen erheblichen Einfluss auf das Verhalten, die Identität und die Interaktionen junger Menschen, aber die Auswirkungen sind je nach kulturellem, regionalem und gesellschaftlichem Kontext sehr unterschiedlich. Durch die Untersuchung und den Vergleich dieser Unterschiede gewinnen die Teilnehmer ein tieferes Verständnis für die einzigartigen Herausforderungen und Chancen, die soziale Medien für Jugendliche in jedem Land darstellen. Die Präsentationen der einzelnen Ländergruppen und die anschließenden Austauschrunden in dieser Sitzung bieten weitere Einblicke in die gemeinsamen und einzigartigen Aspekte des Einflusses der sozialen Medien auf junge Menschen.

Ziel der Sitzung: Schaffung eines Raums für die Mitteilung und den Austausch von Informationen darüber, wie soziale Medien die Jugendkultur in verschiedenen Ländern beeinflussen.

Ziele:

- Erkundung der länderspezifischen Realitäten in Bezug auf Social-Media-Trends und kulturelle Dynamiken, die das Online-Verhalten und -Engagement von Jugendlichen prägen;
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Einfluss sozialer Medien auf Jugendliche in verschiedenen Ländern zu identifizieren;
- Diskussion über gemeinsame Herausforderungen und Strategien, die den negativen Auswirkungen sozialer Medien auf junge Menschen entgegenwirken können, unter Berücksichtigung der besonderen Umstände in den einzelnen Ländern.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Forschung;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.

Methodik und Methoden:

- Kleingruppenarbeit - Nationale Teams;
- Präsentationen;
- Austauschrunde - Multinationale Teams;
- Diskussion.





Ablauf der Sitzung:

I. Einführung in die Sitzung (15 Minuten)

Der/die Trainer/in stellt die Sitzung und ihren Schwerpunkt vor, bei dem es darum geht, zu erforschen, wie soziale Medien die Jugendkultur in verschiedenen Ländern prägen. Er/sie betont, dass diese Sitzung mit der vorbereitenden Recherche zusammenhängt, die sie vor ihrer Ankunft im Kurs durchführen sollten.

II. Kleingruppenarbeit - Nationale Teams (60 Minuten)

Die Teilnehmer werden gebeten, sich ihren Ländergruppen anzuschließen. Der/die Trainer/in gibt ihnen die Aufgabe, zusammenzuarbeiten und ihre gewonnenen Forschungsdaten zum Thema zu kombinieren, um so die Rolle der sozialen Medien bei der Gestaltung der Jugendkultur in ihren jeweiligen Ländern zu diskutieren und zu analysieren. Jede Gruppe muss die folgenden Fragen/Aufgaben beantworten:

- Beliebte Social-Media-Plattformen und Trends bei Jugendlichen;
- Allgemeine Online-Verhaltensweisen und Einflüsse (z. B. Trends, Challenges);
- Kulturelle oder regionale Faktoren, die die Nutzung sozialer Medien beeinflussen;
- Probleme oder Herausforderungen, die nur in ihrem Land auftreten, wie z. B. Online-Sicherheit oder Fehlinformationen;

Sie haben 60 Minuten Zeit, um diese Aufgabe zu lösen und eine Präsentation ihrer Arbeit vorzubereiten.

III. Präsentationen (45 Minuten)

Jede Ländergruppe präsentiert ihre Ergebnisse vor der gesamten Gruppe. Die Präsentationen sollten zwischen 5-7 Minuten dauern. Der/die Trainer/in lädt die anderen Teilnehmer/innen nach jeder Präsentation ein, Fragen zur Präsentation oder andere klärende Fragen zu stellen, die ihnen helfen, den kulturellen Kontext hinter den Social Media Realitäten der einzelnen Länder zu verstehen.

IV. Austauschrunden - Erkundung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden (60 Minuten)

Nach den Präsentationen kündigt der/die Trainer/in an, dass sich die Teilnehmer/innen für Austauschrunden neu gruppieren sollen. Der/die Trainer/in erklärt, dass sie in diesen multinationalen Gruppen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern diskutieren und untersuchen sollen, wie gemeinsame Trends und Herausforderungen gemeinsam angegangen werden können. Sie haben 40 Minuten Zeit für diese Diskussion. Der/die Trainer/in leitet die Diskussion mit Fragen wie:

- Welche Gemeinsamkeiten gibt es bei der Nutzung von sozialen Medien unter Jugendlichen in verschiedenen Ländern?
- Welche besonderen Herausforderungen oder Möglichkeiten gibt es in den verschiedenen Regionen?
- Wie können wir diese Erkenntnisse nutzen, um wirksame Strategien zur Verhinderung negativer Einflüsse der sozialen Medien zu entwickeln?

Nach der Diskussion in den Austauschrunden nutzt der/die Trainer/in die letzten 20 Minuten für eine kurze Plenumsdiskussion, in der die Teilnehmer/innen die wichtigsten Erkenntnisse aus ihren Diskussionen mitteilen.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papiere, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier, Laptops (falls für einige Gruppen erforderlich), Beamer.





Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Der/die Trainer/in sollte die Teilnehmer/innen daran erinnern, die Gruppenarbeit und die Diskussionen mit einem offenen Geist anzugehen und anzuerkennen, dass die Nutzung sozialer Medien und ihr Einfluss auf die Jugend von Kultur zu Kultur unterschiedlich sein kann. Er/sie sollte sie ermutigen, Fragen zu stellen und die Unterschiede mit Neugier zu erforschen, damit sie ein umfassendes Verständnis der einzigartigen Social-Media-Dynamik in jedem Land erlangen.





Social Media Influencer - Typen, Fallstudien

Titel der Sitzung: Social Media Influencer - Typen, Fallstudien

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Social-Media-Influencer spielen eine große Rolle bei der Gestaltung von Trends, Verhaltensweisen und Werten, vor allem bei jungen Zielgruppen. Diese Sitzung führt die Teilnehmer in das Konzept der Social Media Influencer ein und untersucht ihre Eigenschaften, verschiedene Arten von Influencern, Fallstudien und Auswirkungen auf Jugendliche. Das Verständnis der verschiedenen Arten von Influencern, wie Mega-, Makro-, Mikro- oder Nano-Influencer, ermöglicht es Jugendbetreuern, das breite Spektrum des Einflusses zu erkennen und zu verstehen, wie er sich auf die Entscheidungen, das Selbstbild und die Perspektiven junger Menschen auswirken kann. Durch Brainstorming, theoretischen Beitrag und die Analyse von Fallstudien werden die Teilnehmer einen kritischen Blick auf die Rolle von Einflussnehmern gewinnen und Einsichten entwickeln, wie sie ihren Einfluss in der Jugendarbeit nutzen können.

Ziel der Sitzung: Das Verständnis der Teilnehmer für Influencer in den sozialen Medien, ihre Arten und die Auswirkungen, die sie auf die Jugend haben, zu verbessern und sie zu befähigen, die Rolle und den Einfluss der Influencer kritisch zu analysieren.

Ziele:

- Diskussion über die Bedeutung von Social Media Influencern und deren Einfluss auf junge Menschen;
- Verständnis der Unterschiede zwischen Social Media Influencern wie Mega-, Makro-, Mikro- und Nano-Influencer;
- Fallstudien von Influencer in verschiedenen Ländern zu analysieren und deren Publikumseinbindung zu untersuchen;
- Förderung des kritischen Denkens über den Einfluss von Social-Media-Persönlichkeiten, indem die Teilnehmer dazu angeregt werden, die positiven und negativen Auswirkungen von Influencern auf die Werte und das Verhalten junger Menschen zu berücksichtigen.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Forschung;
- Digitale Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Kreatives und kritisches Denken.

Methodik und Methoden:

- Brainstorming;
- Theoretische Beiträge;
- Kleingruppenarbeit - Fallstudienanalyse;





- Präsentationen und Diskussion.

Ablauf der Sitzung:

I. Brainstorming: Was sind Social Media Influencer? (20 Minuten)

Der/die Trainer/in lädt die Teilnehmer/innen zu einem Brainstorming ein. Er/sie erklärt, dass sie in dieser Aktivität ihr Verständnis von Social Media Influencern erkunden und diskutieren werden und was die Rolle eines Influencers ausmacht. Der Trainer stellt die folgenden spezifischen Fragen für die Brainstorming-Aktivität:

- Was sind Social Media Influencer?
- Welche Eigenschaften haben die Influencer?
- Warum werden sie verfolgt?

Der/die Trainer/in geht diese Fragen der Reihe nach durch und schreibt die wichtigsten Diskussionspunkte auf ein Flipchartpapier.

II. Theoretischer Beitrag: Arten von Social Media Influencern (20 Minuten)

Die Sitzung wird mit einem theoretischen Input des/der Trainers/in zu den verschiedenen Arten von Social Media Influencern fortgesetzt. Er/sie konzentriert sich darauf, die Kategorien Mega-, Makro-, Mikro- und Nano-Influencer zu erklären, mit dem Hauptziel, dass die Teilnehmer die einzigartigen Merkmale und die Einflussbereiche jedes Typs kennenlernen.

III. Kleingruppenarbeit: Erkundung von Fallstudien über Social Media Influencer in unseren Ländern (90 Minuten)

Die Teilnehmer werden nun aufgefordert, sich für die Aktivität/Aufgabe ihren nationalen Gruppen anzuschließen. Sie werden angewiesen, die nächsten 90 Minuten zu nutzen, um einen Social-Media-Influencer in ihrem Land zu recherchieren/finden und die folgenden Aufgaben/Fragen zu bearbeiten:

- Welche Art von Influencer ist er/sie (z. B. Mega-, Makro-, Mikro- oder Nano-Influencer)?
- Was sind die Hauptmerkmale dieses Influencers?
- Wie interagieren sie mit ihrem Publikum?
- Welche positiven oder negativen Auswirkungen könnten sie auf ihre Anhänger haben?

Innerhalb dieser 90 Minuten müssen sie auch die Präsentation ihrer Ergebnisse - die Fallstudie - vorbereiten.

IV. Präsentationen und Diskussion (50 Minuten)

Der/die Trainer/in bittet alle Teilnehmer/innen, sich im Plenum zu Präsentationen einzufinden. Jede Gruppe präsentiert ihre Fallstudie und ihre Ergebnisse den anderen Teilnehmern anhand von Bildern, Statistiken oder Schlüsselpunkten zum besseren Verständnis. Der/die Trainer/in leitet nach jeder Präsentation eine Diskussion für klärende Fragen der anderen Teilnehmer/innen.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papiere, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier, Laptops (falls für die Gruppen erforderlich), Projektor, Lautsprecher.

Hintergrunddokumente und weiterführende Literatur:

- Hawley, M., & Ismail, K. (2024, Oktober 3). Arten von Social Media Influencern: Mega-, Makro-, Mikro- und Nano-. CMSWire.com. <https://www.cmswire.com/digital-marketing/social-media-influencers-mega-macro-micro-or-nano/>





Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Es ist wichtig, die Teilnehmer daran zu erinnern, dass sie mit einem offenen und kritischen Geist an ihre Fallstudie herangehen sollten, um sowohl positive als auch negative Aspekte des Einflusses von Influencern zu untersuchen. Der/die Trainer/in sollte den offenen Dialog in den Gruppendiskussionen fördern, damit sich die Teilnehmer/innen angenehmer fühlen.





Psychologische und emotionale Auswirkungen von Social Media Influencern auf die Jugend

Titel der Sitzung: Psychologische und emotionale Auswirkungen von Social Media Influencern auf die Jugend

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Es wird oft wahrgenommen, dass Influencer Ideale in Bezug auf Selbstbild, Lebensstil und Erfolg prägen und dass junge Menschen zunehmend in einer Weise beeinflusst werden, die sich auf ihre psychische Gesundheit, ihr Selbstwertgefühl und ihr Verhalten auswirkt. Diese Sitzung befasst sich mit den bedeutenden psychologischen und emotionalen Auswirkungen, die Social Media Influencer auf das junge Publikum haben. Durch die Analyse dieser Auswirkungen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, Verständnis und Wissen über den Druck zu erlangen, dem Influencer ausgesetzt sind, und darüber, wie sich dieser im Leben ihrer Zuschauer widerspiegelt. Dies wird durch Videoanalyse, Diskussionen und Gruppenarbeit geschehen. Diese Sitzung soll die Teilnehmer darauf vorbereiten, diese Einflüsse in ihrer Arbeit mit Jugendlichen zu erkennen und anzusprechen, um einen kritischeren und ausgewogeneren Umgang mit sozialen Medien zu fördern.

Ziel der Sitzung: Stärkung des Verständnisses der Teilnehmer für die psychologischen und emotionalen Auswirkungen, die Social Media Influencer auf Jugendliche haben, und Ausrüstung der Teilnehmer, um diese Einflüsse in ihrer Arbeit mit jungen Menschen effektiv anzugehen.

Ziele:

- Die Auswirkungen der sozialen Medien auf Jugendliche kennenlernen;
- Die spezifischen psychologischen und emotionalen Auswirkungen der Influencer-Kultur auf Jugendliche zu diskutieren, einschließlich der Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl, das Körperbild und die psychische Gesundheit;
- Erörterung von Strategien, die Jugendlichen dabei helfen, Influencer-Inhalte mit einer kritischen und ausgewogenen Perspektive zu betrachten und ein positives Selbstbild und gesundes Verhalten zu fördern.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.

Methodik und Methoden:

- Videovorführung;
- Diskussion;
- Arbeit in Paaren;





- Kleingruppenarbeit;
- Präsentationen und Diskussion.

Ablauf der Sitzung:

I. Videovorführung: Die Auswirkungen der sozialen Medien auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen (35 Minuten)

Der/die Trainer/in hat eine Videovorführung für diese Sitzung vorbereitet. Die Teilnehmer sehen ein Video, das die Auswirkungen der sozialen Medien auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen untersucht. Dieses Video wird vor allem mit der Absicht gezeigt, die Grundlage für die weitere Erforschung von Social Media Influencern zu schaffen und zwischen den Social Media Inhalten selbst und den von den Influencern präsentierten Inhalten zu unterscheiden. Das Video dauert etwa 31-32 Minuten. Der Link zum Video lautet: [Die Auswirkungen der sozialen Medien auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen: Das Gute, das Schlechte und das Hässliche.](#)

II. Diskussion über das Video (25 Minuten)

Nach der Videovorführung sind die Teilnehmer/innen eingeladen, sich an einer vom Trainer/von der Trainerin geleiteten Diskussion zu beteiligen, die sich auf folgende Kernpunkte konzentriert:

- Was waren die wichtigsten Punkte, die in dem Video angesprochen wurden?
- Was war Ihrer Meinung nach für die Situation der jungen Menschen in Ihren Ländern relevant oder ähnlich?
- Wie verstehen Sie die Auswirkungen der sozialen Medien selbst auf die psychische Gesundheit junger Menschen?
- Was ist mit den Inhalten, die von den Influencern gepostet werden? Wie unterscheiden sie sich von diesen?

Die Diskussion dauert etwa 25 Minuten.

III. Arbeit in Paaren: Psychologische und emotionale Auswirkungen (30 Minuten)

Der/die Trainer/in fordert die Teilnehmer/innen auf, für die nächste Aktivität Paare zu bilden. Sie werden angewiesen, die spezifischen psychologischen und emotionalen Auswirkungen zu diskutieren, die Social Media Influencer ihrer Meinung nach auf Jugendliche in ihren lokalen Gemeinschaften haben. Sie sollten Aspekte wie Körperbild, Selbstwertgefühl, psychische Gesundheit und Erwartungen berücksichtigen. Sie haben 30 Minuten Zeit für diese Aktivität und jedes Paar erstellt eine kurze Liste der wichtigsten Auswirkungen, die sie festgestellt haben, und bereitet sich darauf vor, die Ergebnisse mit der ganzen Gruppe zu teilen.

IV. Austausch im Plenum (20 Minuten)

Jedes Paar teilt seine Erkenntnisse mit der gesamten Gruppe. Der/die Trainer/in ermutigt die Teilnehmer/innen, ihre Erfahrungen mit verschiedenen lokalen Gegebenheiten zu vergleichen und gegenüberzustellen, um ihr Verständnis dafür zu vertiefen, wie kulturelle, soziale und wirtschaftliche Kontexte die Art und Weise beeinflussen können, wie Jugendliche Influencer-Inhalte wahrnehmen und darauf reagieren.





V. Kleingruppenarbeit: Wie beeinflusst der Konsum von Influencer-Inhalten das Verhalten von Teenagern? (30 Minuten)

Nach der Plenardiskussion werden die Teilnehmer angewiesen, sich in Kleingruppen von vier Personen neu zu gruppieren, was bedeutet, dass sie zwei Paare aus der vorherigen Aktivität zusammenlegen sollten. In dieser Phase werden sie gebeten zu analysieren, wie folgende Einflussfaktoren das Verhalten von Jugendlichen direkt beeinflussen. Der/die Trainer/in betont, dass jede Gruppe spezifische Verhaltensänderungen besprechen sollte, die durch Influencer-Inhalte entstehen können, wie z.B. Modetrends, Lifestyle-Entscheidungen und Kaufgewohnheiten. Die Gruppen haben 30 Minuten Zeit, um ihre Ergebnisse zu diskutieren und aufzuschreiben, wobei sie sich sowohl auf positive als auch auf negative Auswirkungen auf das Verhalten konzentrieren sollten.

VI. Präsentationen und Diskussion (40 Minuten)

Nach der Kleingruppenarbeit fordert der/die Trainer/in jede Gruppe auf, ihre Ergebnisse in 3-5 Minuten zu präsentieren. Er/sie ermutigt zu Fragen nach jeder Präsentation. Wenn alle Präsentationen fertig sind, folgt eine kurze Diskussion. Während dieser Diskussionsrunde reflektieren die TeilnehmerInnen über Strategien, die jungen Menschen helfen sollen, eine ausgewogene und kritische Perspektive gegenüber Social Media Influencern zu entwickeln.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papier, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier.

Hintergrunddokumente und weiterführende Literatur:

- LNKTV Health. (2018). Die Auswirkungen der sozialen Medien auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen: Das Gute, das Schlechte und das Hässliche (SCIP Talk 2018) [Video]. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=OA6giw1mDOY>
- Hayes, H. (2024, Februar 2). Der Einfluss von Influencern auf junge Erwachsene und Teenager. Heather Hayes & Partner. <https://www.heatherhayes.com/the-impact-of-influencers-on-young-adults-and-teens/#:~:text=How%20Influencers%20Affect%20Teens,model%20the%20actions%20they%20see>

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Für diese Sitzung kann der/die Trainer/in ein beliebiges Video zur Vorführung auswählen, das aktuelle Trends aufgreift und die Auswirkungen von sozialen Medien oder Social Media Influencern auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen beleuchtet.
- Während der Paar- und Kleingruppenarbeit sollte der/die Trainer/in die Teilnehmer/innen auffordern, spezifische Beispiele aus ihrem lokalen Kontext zu betrachten. Dieser Ansatz ermöglicht es ihnen, die besondere Art und Weise zu erkennen, wie die Kultur der Influencer die Jugend in ihren Gemeinden beeinflusst, und erleichtert so die Entwicklung von Strategien, die auf diese spezifischen Einflüsse eingehen.





Risiken und Herausforderungen, die soziale Medien (Influencer) für Jugendliche mit sich bringen

Titel der Sitzung: Risiken und Herausforderungen, die soziale Medien (Influencer) für Jugendliche mit sich bringen

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

In dieser Sitzung geht es darum, die potenziellen Risiken und Herausforderungen zu entdecken, die Social Media Influencer für Jugendliche darstellen. Zu diesen potenziellen Risiken und Herausforderungen gehören unrealistische Erwartungen, Materialismus, vergleichsorientiertes Verhalten und Fehlinformationen. Es ist zwar bekannt, dass Influencer Menschen inspirieren und unterhalten können, aber ihr Einfluss kann auch zu Problemen führen, die sich auf die psychische Gesundheit, das Selbstwertgefühl und die Werte junger Menschen auswirken. Indem diese Herausforderungen in dieser Sitzung identifiziert und analysiert werden, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen ausgewogenen Blick auf die Auswirkungen der Influencer-Kultur zu gewinnen, der sie darauf vorbereitet, Jugendliche mit einer kritischen, aber offenen Haltung durch die sozialen Medien zu führen. Die Sitzung beinhaltet Gruppendiskussionen, Forschung und Strategieentwicklung, die den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, Ansätze zu erlernen, die Jugendlichen dabei helfen, sich mit Influencer-Inhalten auf eine Art und Weise auseinanderzusetzen, die eine gesunde Selbstwahrnehmung, Neugierde und ein Engagement in der Gemeinschaft fördert.

Ziel der Sitzung: Erforschung und Analyse der Risiken und Herausforderungen, die Social Media Influencer für Jugendliche darstellen, und Ausstattung der Teilnehmenden mit Strategien zur Bewältigung dieser Herausforderungen bei gleichzeitiger Förderung einer gesunden Auseinandersetzung mit Influencer-Inhalt.

Ziele:

- Identifizierung und Diskussion der wichtigsten Risiken und Herausforderungen im Zusammenhang mit Social Media Influencern, einschließlich unrealistischer Erwartungen, Materialismus, vergleichsorientiertem Verhalten und Fehlinformationen;
- Untersuchung der spezifischen Auswirkungen dieser Herausforderungen auf die Selbstwahrnehmung, die psychische Gesundheit und die Werte junger Menschen;
- Erörterung von Strategien zur Minderung dieser Risiken bei gleichzeitiger Ermutigung der Jugendlichen zu einem positiven Umgang mit den sozialen Medien und Anerkennung des Potenzials von Influencern, Neugierde, persönliches Wachstum und gesellschaftliches Mitwirken zu wecken.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Kritisches Denken;
- Teamarbeit.





Methodik und Methoden:

- Gruppendiskussion;
- Forschung in kleinen Gruppen;
- Präsentationen und Diskussion.

Ablauf der Sitzung:

I. Gruppendiskussion: Risiken und Herausforderungen von Social Media Influencern (20 Minuten)

Die Sitzung beginnt mit einer Gruppendiskussion. Der Ausbilder fordert die Teilnehmenden auf, ihre ersten Gedanken über die Risiken und Herausforderungen auszutauschen, die Social Media Influencer für Jugendliche darstellen können. Die Diskussion konzentriert sich auf Themen wie unrealistische Normen, Konsumverhalten und mögliche Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Der Ausbilder schreibt die wichtigsten Punkte auf ein Flipchart, um eine Grundlage für eine tiefere Erkundung zu schaffen.

II. Recherche in Kleingruppen zu verschiedenen Risiken und Herausforderungen (70 Minuten)

Der Ausbilder kündigt an, dass dieser Teil der Sitzung aus einer kleinen Forschungsaufgabe bestehen wird. Die Teilnehmenden werden in vier kleine Gruppen aufgeteilt. Jeder Gruppe wird ein bestimmtes Risiko oder eine Herausforderung zugewiesen, die sie untersuchen und analysieren soll. Die Forschungsaufgabe für jede Gruppe lautet wie folgt:

- Gruppe 1: Unerfüllbare Erwartungen
- Gruppe 2: Materialismus
- Gruppe 3: Vergleich und gefährliches Verhalten
- Gruppe 4: Fehlinformationen

Jede Gruppe wird angewiesen, das ihr zugewiesene Thema zu erforschen, einschließlich der Diskussion von Beispielen, Auswirkungen auf das reale Leben und Faktoren, die diese Herausforderungen für Jugendliche verstärken. Insgesamt werden alle Gruppen ermutigt, sowohl negative Auswirkungen als auch mögliche positive Absichten hinter Influencer-Inhalten zu identifizieren (z. B. Motivation vs. unrealistische Standards).

III. Präsentationen (50 Minuten)

Wenn die Gruppen ihre Arbeit beendet haben, lädt der Ausbilder sie ein, sich im Plenum zu präsentieren. Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse in 5-10 Minuten vor. Sie stellen dar, wie sich ihre spezifische Herausforderung auf Jugendliche auswirkt und welche bemerkenswerten Trends sie festgestellt haben. Nach jeder Präsentation eröffnet der Ausbilder eine Fragerunde, in der die Teilnehmenden klärende Fragen stellen oder zusätzliche Erkenntnisse aus ihren Erfahrungen mitteilen können.

IV. Diskussion: Herausforderungen verringern und gleichzeitig positiven Einfluss ausüben (40 Minuten)

Der Ausbilder schließt die Sitzung mit einer Gruppendiskussion über Strategien zur Minimierung der zuvor erwähnten Herausforderungen der sozialen Medien ab, während er gleichzeitig das Potenzial von Influencern erkennt, persönliches Wachstum, Neugierde und Gemeinschaft zu fördern. Zu den wichtigsten Fragen, die in diesem Teil diskutiert werden, gehören die folgenden:

- Wie können Jugendbetreuer Jugendlichen dabei helfen, diese Risiken der sozialen Medien zu bewältigen?





- Wie können die positiven Eigenschaften von Influencern genutzt werden, um ein gesundes Engagement zu fördern?
- Wie können wir Jugendliche ermutigen, Inhalte kritisch zu bewerten und gleichzeitig offen für konstruktive Einflüsse zu sein?

Der Ausbilder notiert die wichtigsten Diskussionsergebnisse aus den Beiträgen der Teilnehmer.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papier, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier,

Hintergrunddokumente und weiterführende Literatur:

- Rafi, P. S. (2024, Januar 23). Wie beeinflussen Social Media Influencer die Jugend? - Review Zone. Review Zone. <https://reviewzone.media/how-do-social-media-influencers-impact-youth/#:~:text=supported%20and%20amplified.-,Our%20Takeaway,%2C%20curiosity%2C%20and%20community%20building>

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Bei der Erörterung von Risiken und Herausforderungen ist es wichtig, dass der Ausbilder die Teilnehmenden auffordert, Beispiele aus dem wirklichen Leben oder Szenarien, die für ihre Gemeinden relevant sind, zu nennen. Dadurch werden die Risiken besser auf den lokalen Kontext bezogen und die Jugendbetreuer können den Inhalt der Sitzung direkt mit den Erfahrungen der Jugendlichen, mit denen sie arbeiten, verbinden.





Herausforderungen und Chancen der Jugendarbeit im digitalen Zeitalter

Titel der Sitzung: Herausforderungen und Chancen der Jugendarbeit im digitalen Zeitalter

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Diese Schulung befasst sich mit den Herausforderungen und Chancen, die das digitale Zeitalter für die Jugendarbeit mit sich bringt. Angesichts der rasanten Entwicklung von Technologie und Digitalisierung stehen Jugendbetreuer sowohl vor praktischen als auch vor ethischen Herausforderungen. Diese Herausforderungen hängen damit zusammen, dass sie mit den neuen digitalen Werkzeugen Schritt halten müssen, und reichen bis hin zum Umgang mit Fragen des Datenschutzes und der psychischen Gesundheit. Diese Herausforderungen bieten jedoch auch Chancen für Innovationen, die Entwicklung von Fähigkeiten und die Vertiefung der Zusammenarbeit mit Jugendlichen. Daher ist es wichtig, proaktiv über diese Dynamik nachzudenken, um zu erforschen, wie aufkommende Technologien wie KI positiv genutzt werden können. Auf diese Weise werden die Teilnehmer die Möglichkeit haben, Strategien zur Anpassung an die digitale Landschaft zu verstehen und zu diskutieren, um ihre Arbeit mit jungen Menschen zu verbessern.

Ziel der Sitzung: Erkundung der einzigartigen Herausforderungen und Chancen, die das digitale Zeitalter für die Jugendarbeit mit sich bringt, sowie Vermittlung von Strategien, mit denen die Teilnehmer die digitalen Herausforderungen in Chancen verwandeln können.

Ziele:

- Die wichtigsten Herausforderungen in der Jugendarbeit im Zusammenhang mit der digitalen Transformation zu reflektieren;
- Kritisches Denken über die Auswirkungen des digitalen Zeitalters zu fördern, damit die Teilnehmer sowohl die Risiken als auch die Vorteile dieser Veränderungen erkennen;
- Praktische Strategien zu entwickeln, um den technologischen Fortschritt zu nutzen und so Herausforderungen in Chancen zu verwandeln.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Digitale Kompetenz;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.





Methodik und Methoden:

- Selbstreflexion;
- Theoretische Beiträge;
- Kleingruppenarbeit;
- Präsentationen;
- Diskussion.

Ablauf der Sitzung:

I. Selbstreflexion: Herausforderungen der Jugendarbeit im digitalen Zeitalter (15 Minuten)

Der Trainer eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Selbstreflexionsaktivität. Die Teilnehmer werden gebeten, die nächsten 10-15 Minuten zu nutzen, um über die spezifischen Herausforderungen nachzudenken und aufzuschreiben, denen sie in ihrer Jugendarbeit im digitalen Zeitalter begegnen. Er/sie weist sie außerdem darauf hin, dass diese Reflexion Aspekte wie den Zugang zu Technologien, fehlende digitale Fähigkeiten, rasche Veränderungen in den sozialen Medien oder Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes umfassen kann.

II. Austausch im Plenum (25 Minuten)

Nach der Selbstreflexionsaktivität werden die Teilnehmer aufgefordert, ihre wichtigsten Überlegungen im Plenum zu teilen. Der Trainer leitet den Prozess, indem er gemeinsame Themen, besondere Herausforderungen und aufkommende Probleme in den Erfahrungen der Teilnehmer hervorhebt. Der gesamte Prozess dauert 25 Minuten.

III. Theoretische Beiträge (20 Minuten)

Der Trainer nutzt die nächsten 20 Minuten für einen theoretischen Beitrag zum Thema. Er/sie gibt Einblicke in die breiteren Trends und Herausforderungen der Jugendarbeit im digitalen Zeitalter. Die Agenda dieses theoretischen Inputs des Trainers umfasst Folgendes:

- Das schnelle Tempo des technologischen Wandels;
- Sich entwickelnde digitale Fähigkeiten, die für die Jugendarbeit erforderlich sind;
- Ethische Überlegungen;
- Der Einfluss der digitalen Medien auf das Verhalten und Lernen von Jugendlichen.

IV. Kleingruppenarbeit (60 Minuten)

Die Teilnehmer werden für diese Sitzung in vier kleine Gruppen aufgeteilt. Ihre allgemeine Aufgabe ist es, zu untersuchen, wie bestimmte Herausforderungen des digitalen Zeitalters in Chancen umgewandelt werden können. Es werden zwei spezifische Themen angesprochen, die wie folgt auf die Gruppen aufgeteilt werden:

- Gruppe 1 & Gruppe 2: Technologische Entwicklung und Qualifikationsanforderungen - Wie kann die Notwendigkeit einer ständigen technologischen Anpassung in eine Chance für Wachstum und Innovation in der Jugendarbeit verwandelt werden?
- Gruppe 3 & Gruppe 4: Auswirkung von Künstlicher Intelligenz (KI) - Wie kann der Aufstieg von KI-Tools und -Plattformen als Chance genutzt werden, um die Jugendarbeit zu verbessern und Jugendliche auf sinnvolle Weise einzubinden?

Jede Gruppe wird angewiesen, das ihr zugewiesene Thema zu erörtern und Strategien zu entwickeln, um ihre Herausforderung zu bewältigen und gleichzeitig potenzielle Chancen zu finden. Sie haben 60 Minuten Zeit, um diese Aufgabe zu erledigen und eine Präsentation vorzubereiten.





V. Präsentationen und Diskussion (60 Minuten)

Jede Gruppe ist eingeladen, der gesamten Gruppe ihre Erkenntnisse über die spezifischen Strategien zu präsentieren, mit denen sich die Herausforderungen des digitalen Zeitalters in Chancen verwandeln lassen. Jede Präsentation dauert etwa 10 Minuten, gefolgt von Fragen und Diskussionen, um den Teilnehmern Raum zu geben, auf den Ideen der einzelnen Gruppen aufzubauen und praktische Anwendungen für ihre eigene Jugendarbeit zu erwägen.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papier, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier,

Hintergrunddokumente und weiterführende Literatur:

- Jugend im digitalen Zeitalter: Herausforderungen und Chancen. (2024). Ius Laboris. <https://iuslaboris.com/insights/youth-in-the-digital-age-challenges-and-opportunities/>
- Digitale Jugendarbeit: Navigation durch Chancen und Herausforderungen. (2024). In MYNGO. MYNGO. <https://myngo.eu/wp-content/uploads/2024/01/Digital-Youth-Work-Navigating-Opportunities-and-Challenges.pdf>

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Es wird empfohlen, dass der Trainer die Teilnehmer bei der Selbstreflexion und den Diskussionsaktivitäten dazu ermutigt, konkrete Beispiele dafür zu nennen, wie sie oder andere digitale Werkzeuge eingesetzt oder digitale Herausforderungen in der Jugendarbeit bewältigt haben. Praktische Beispiele machen die Diskussion in der Regel relevanter und geben Anregungen, wie verschiedene Strategien an ihren spezifischen Kontext angepasst werden können.





Kritisches Denken und Medienkompetenz - der Ansatz der Jugendbetreuer für die Begünstigten

Titel der Sitzung: Kritisches Denken und Medienkompetenz - der Ansatz der Jugendbetreuer für die Begünstigten

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Kritisches Denken und Medienkompetenz sind heutzutage für jeden von großer Bedeutung, um die Inhalte und Nachrichten, denen er ausgesetzt ist, besser analysieren zu können. Diese Sitzung befasst sich mit der Rolle, die kritisches Denken und Medienkompetenz in der Jugendarbeit spielen. Der Schwerpunkt liegt vor allem darauf, wie Jugendbetreuer die Begünstigten in die Lage versetzen können, verantwortungsvoll und analytisch mit den Medien umzugehen. Im Zeitalter des schnellen digitalen Informationsflusses sind Jugendliche oft mit Fehlinformationen, Voreingenommenheit und persuasiven Medien konfrontiert, die ihre Überzeugungen und ihr Verhalten beeinflussen können. Durch die Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken und die Vermittlung von Medienkompetenz können Jugendbetreuer die Jugendlichen dabei unterstützen, informierte und ausgewogene Entscheidungen über die Inhalte zu treffen, denen sie ausgesetzt sind. Diese Sitzung ermöglicht es den Teilnehmern, diese Fähigkeiten zu üben und ihre praktische Anwendung bei der Unterstützung der Entwicklung Jugendlicher durch interaktive Übungen und Rollenspielszenarien zu betrachten.

Ziel der Sitzung: Das Verständnis und die Anwendung der Fähigkeiten zum kritischen Denken und zur Medienkompetenz der Teilnehmer zu stärken sowie ihre Rolle bei der Unterstützung der Begünstigten im verantwortungsvollen und analytischen Umgang mit den Medien zu verstehen.

Ziele:

- Einführung wesentlicher Konzepte des kritischen Denkens und der Medienkompetenz, die für die Jugendarbeit relevant sind;
- Ermutigung der Jugendbetreuer, eine offene Diskussion über Medieninhalte mit den Nutznießern zu führen;
- Entwicklung praktischer Fähigkeiten durch Szenario-basierte Übungen.

Angesprochene Kompetenzen:

- Kritisches Denken;
- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.

Methodik und Methoden:

- Beiträge;





- Barometer-Übung;
- Theaterspiel;
- Theaterproben, Präsentationen und Diskussionen.

Ablauf der Sitzung:

I. Beiträge des Ausbilders (20 Minuten)

Der Ausbilder eröffnet die Sitzung mit einem kurzen Input zu kritischem Denken und Medienkompetenz. Er/sie führt die Konzepte des kritischen Denkens und der Medienkompetenz ein und fährt dann mit der Betonung ihrer Bedeutung in der Jugendarbeit fort. Weitere Themen, die hier behandelt werden, sind die Bewertung von Informationsquellen, das Erkennen von Vorurteilen und die Förderung eines analytischen Ansatzes bei der Auseinandersetzung mit Medieninhalten. Dieser Input dient als Grundlage für die Übungen, die in dieser Sitzung folgen.

I. Barometer-Übung: Kritisches Denken und Medienkompetenz (30 Minuten)

Der Ausbilder hat verschiedene Aussagen zum Thema kritisches Denken und Medienkompetenz vorbereitet. Er/sie weist die TeilnehmerInnen an, dass sie sich, wenn er/sie diese Aussagen vorliest, in verschiedene Bereiche des Raumes bewegen sollen, um zu zeigen, ob sie jeder Aussage zustimmen, nicht zustimmen oder neutral sind, um ein „Barometer“ der Meinungen zu erstellen. Die rechte Ecke des Raumes ist die, in der sie am meisten zustimmen, während die linke Ecke die ist, in der sie am meisten nicht zustimmen. Wenn alle Anweisungen gegeben sind, beginnt der Ausbilder, die Aussagen laut vorzulesen. Die folgenden Aussagen werden verwendet:

- Jugendbetreuer sollten die Begünstigten dazu ermutigen, alle von ihnen konsumierten Medieninhalte zu überprüfen
- Soziale Medienplattformen sind zuverlässige Informationsquellen
- Medienkompetenz bedeutet zu wissen, wie man wahrheitsgemäße Informationen findet
- Jugendbetreuer sollten es vermeiden, persönliche Überzeugungen über Medieninhalte mit den Nutznießern zu diskutieren
- Die Fähigkeit zum kritischen Denken ist heute wichtiger als in früheren Generationen
- Jeder ist dafür verantwortlich, die Informationen, die er in den sozialen Medien verbreitet, zu überprüfen.
- Die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren kann die Medienkompetenz Jugendlicher verbessern
- Die Jugend von heute ist besser in der Lage, Fehlinformationen zu erkennen als ältere Generationen
- Medienkompetenz ist unerlässlich, um sich in digitalen Räumen verantwortungsvoll zu bewegen
- Für Jugendbetreuer ist es wichtiger, sich auf den Aufbau von Fähigkeiten zum kritischen Denken zu konzentrieren, als spezifische Medienkompetenztechniken zu vermitteln

Nach jeder Aussage fordert der Ausbilder die Teilnehmer auf, ihre Gründe für ihre Zustimmung/Ablehnung mitzuteilen, um so eine Diskussion zu fördern, die verschiedene Perspektiven aufzeigt und das Verständnis dieser Konzepte vertieft.

II. Theaterspiel (70 Minuten)

Die Teilnehmer werden in 4 kleine Gruppen aufgeteilt. Der Ausbilder weist sie an, dass sie in den kommenden 70 Minuten ein kurzes Theaterstück entwickeln sollen, das ein Szenario im Zusammenhang mit kritischem Denken und Medienkompetenz zeigt. Genauer gesagt, entwickelt jede Gruppe eine Geschichte, in der Jugendbetreuer den Begünstigten helfen, sich in den Medien zurechtzufinden oder





diese kritisch zu analysieren. Sie sollten diese 70 Minuten auch nutzen, um sich auf die Proben vorzubereiten. Das Stück sollte nicht länger als 5 Minuten sein.

III. Proben und Präsentationen, Diskussion (60 Minuten)

Wenn alle bereit sind, kommen die Gruppen in den Schulungsraum, um ihre Stücke kurz zu proben, bevor sie sie der gesamten Gruppe vorführen. Die Proben finden nacheinander statt. Dann folgt die Präsentation jeder Gruppe über ihr Stück und die darin vermittelte Botschaft. Auf jede Präsentation folgt eine kurze Diskussion, in der die Teilnehmer die Szenarien und die gezeigten Ansätze analysieren. Der Ausbilder leitet eine abschließende Diskussion ein, in der er die Teilnehmer auffordert, darüber nachzudenken, wie diese Ansätze in ihrer Arbeit mit Jugendlichen praktisch angewandt werden können, und Möglichkeiten zur Stärkung der Medienkompetenz und des kritischen Denkens unter Jugendlichen zu diskutieren.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papiere, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier, Materialien für das Theaterstück (je nachdem, was die Teilnehmer wünschen/brauchen).

Hintergrunddokumente und weiterführende Literatur:

- Mangus, A., & Hirmo, M. (2021, Juli 13). Kritisches Denken und Medienkompetenz in der Jugendarbeit. SALTO. <https://participationpool.eu/2021/07/13/critical-thinking-and-media-literacy-in-youth-work/>

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Es ist wichtig, dass der Ausbilder die Teilnehmer dazu ermutigt, ihre Theaterspielszenarien zu gemeinsamen Medienherausforderungen zu entwerfen, mit denen Jugendliche konfrontiert sind, wie z. B. der Umgang mit Fehlinformationen in sozialen Medien oder die Wirkung von Influencern. Dadurch wird sichergestellt, dass die Szenarien relevant und praktisch sind und den Teilnehmern helfen, den Inhalt der Sitzung direkt mit realen Problemen der Jugendlichen zu verbinden.





Innovative Methoden zur Verhinderung negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche - Anpassung verschiedener Methoden an den Kontext und die Zielgruppen der Teilnehmer

Titel der Sitzung: Innovative Methoden zur Verhinderung negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche - Anpassung verschiedener Methoden an den Kontext und die Zielgruppen der Teilnehmer

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

In der Jugendarbeit sind das Vorhandensein und die Entwicklung verschiedener innovativer Methoden und Aktivitäten von großer Bedeutung. Es wurden zwar verschiedene innovative Methoden und Aktivitäten entwickelt, doch ist es von entscheidender Bedeutung, diese Aktivitäten für eine breitere Gruppe von Begünstigten und für die Behandlung verschiedener Themen zu prüfen und anzupassen. In dieser Sitzung sollen kreative Ansätze erforscht werden, um die negativen Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche abzumildern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf innovativen Methoden wie Gamification, Escape Room Methodik und Digitale Geschichtenerzählung. Diese innovativen Methoden geben Jugendbetreuerin Werkzeuge an die Hand, die kritisches Denken, persönliche Reflexion und Teamarbeit fördern. Durch die Anpassung dieser Methoden an die spezifischen Kontexte und Bedürfnisse ihrer Zielgruppen können Jugendbetreuer wirkungsvolle Lernmöglichkeiten schaffen, die Jugendliche dazu befähigen, verantwortungsvoll mit dem Einfluss sozialer Medien umzugehen. Die Sitzung wird aus Gruppenarbeit und praktischen Übungen bestehen, die es den Teilnehmern ermöglichen, praktische Erfahrungen mit der Anpassung dieser Methoden an ihr eigenes Jugend Arbeitsumfeld zu sammeln.

Ziel der Sitzung: Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen im Umgang mit kreativen Methoden als Mittel zur Verhinderung des negativen Einflusses von Social Media Influencern und Schaffung von Raum für die Anpassung dieser Methoden an die Bedürfnisse ihrer Zielgruppen.

Ziele:

- Die TeilnehmerInnen sollen innovative Methoden kennenlernen, um Jugendliche in kritische Diskussionen über den Einfluss sozialer Medien einzubinden, wie Gamification, Escape Room und Digitale Geschichtenerzählung;
- Entwicklung der Fähigkeit der Teilnehmenden, diese Methoden an unterschiedliche Kontexte von Jugendlichen anzupassen, wobei Faktoren wie Alter, digitale Kompetenz und kultureller Hintergrund berücksichtigt werden;
- Förderung von Kreativität und praktischen Anwendungsfähigkeiten sowie Befähigung der Teilnehmenden, diese Methoden in realen Jugendarbeitssituationen zu planen und umzusetzen.

Angesprochene Kompetenzen:

- Kritisches Denken;
- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;





- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.

Methodik und Methoden:

- Kleingruppenarbeit;
- Präsentationen;
- Diskussion.

Ablauf der Sitzung:

I. Einführung in die Sitzung und die Aufgabe (10 Minuten)

Der Ausbilder stellt den Schwerpunkt der Sitzung auf den Einsatz innovativer Methoden wie Gamification, Escape-Room-Methodik und Digitale Geschichtenerzählung als Werkzeuge zur Verhinderung des negativen Einflusses von Social Media Influencern auf Jugendliche vor. Jede Methode wird für Teilnehmer, die damit nicht vertraut sind, detailliert erklärt, um ihre Relevanz und ihr Potenzial für die Jugendarbeit hervorzuheben.

II. Kleingruppenarbeit: Erkundung der innovativen Methoden (40 Minuten)

Die Teilnehmer werden in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt eine Methode zugewiesen, die sie eingehend untersuchen soll. Ihre Aufgabe ist es, zu erforschen, wie diese Methoden für die Arbeit in den sozialen Medien und zur Förderung des kritischen Denkens eingesetzt werden können, sowie in Bezug auf den Einfluss der sozialen Medien auf Jugendliche. Die Aufgabe für jede Gruppe lautet wie folgt:

- Gruppe 1: Gamification - Untersuchung, wie Spielelemente Jugendliche ansprechen und kritisches Denken über Inhalte der sozialen Medien fördern können.
- Gruppe 2: Escape-Room-Methodik - Untersuchung, wie immersive Szenarien die Teamarbeit und die Reflexion über den Einfluss sozialer Medien fördern können.
- Gruppe 3: Digitale Geschichtenerzählung - Untersuchung und Analyse, wie Erzählungen und persönliche Ausdrucksformen Jugendlichen helfen können, den Einfluss der sozialen Medien zu artikulieren und zu hinterfragen.

Jede Gruppe wird angewiesen, die wichtigsten Merkmale, Vorteile und Herausforderungen der ihr zugewiesenen Methode sowie mögliche Anwendungen in der Jugendarbeit zu diskutieren. Sie haben 40 Minuten Zeit, um den ersten Teil ihrer Arbeit abzuschließen, und kommen dann zum Austausch ins Plenum.

III. Austausch im Plenum (20 Minuten)

Jede Gruppe stellt ihre Methode vor und konzentriert sich dabei auf den Austausch von Erkenntnissen und ersten Ideen für deren Anwendung. Dies ermöglicht es allen Teilnehmern, sich mit jeder Methode vertraut zu machen und bildet die Grundlage für die Anpassungsphase. Der Prozess dauert 20 Minuten.

IV. Fortführung der Kleingruppenarbeit - Anpassung der Methode an den Kontext und die Zielgruppe der Teilnehmer (60 Minuten)

Die Gruppen werden angewiesen, zu den ihnen zugewiesenen Methoden zurückzukehren, um mit dem nächsten Schritt ihrer Arbeit fortzufahren. In diesem Teil müssen sie sich darauf konzentrieren, wie sie diese Ansätze an spezifische Jugendkontexte und Zielgruppen anpassen können. In diesem Teil werden sie ermutigt, Faktoren wie Alter, Interessen, digitale Kompetenz und kommunale Herausforderungen zu berücksichtigen und ein Brainstorming durchzuführen, wie sie jede Methode anpassen können, um eine maximale Wirkung zu erzielen. Jede Gruppe erstellt einen praktischen Plan, wie ihre angepasste Methode





in einem realen Umfeld der Jugendarbeit umgesetzt werden kann. Sie haben 60 Minuten Zeit für diese Aufgabe und bereiten sich auf ihre Abschlusspräsentation vor.

V. Präsentationen und Diskussion (50 Minuten)

Die Gruppen kommen ins Plenum und stellen ihre angepassten Methoden vor. Sie beschreiben ihren Ansatz, ihre Überlegungen zur Zielgruppe und ihre Umsetzungsschritte. Jede Präsentation dauert etwa 5-7 Minuten, gefolgt von einer kurzen Frage- und Antwortrunde. Während der Fragerunde werden die Teilnehmer ermutigt, die Durchführbarkeit und die potenziellen Herausforderungen der einzelnen Anpassungen zu diskutieren.

Der Ausbilder schließt mit einer abschließenden Reflexion darüber, wie diese innovativen Methoden wirkungsvolle Instrumente sein können, um den Einfluss von Social Media Influencern zu bekämpfen und die Resilienz von Jugendlichen zu unterstützen.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papier, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier.

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Der Ausbilder sollte die Teilnehmer daran erinnern, bei der Anpassung der einzelnen Methoden die spezifischen Bedürfnisse, Interessen und Hintergründe ihrer Zielgruppen von Jugendlichen zu berücksichtigen. Kleine Details wie die Verwendung relevanter Sprache, Szenarien oder Beispiele können einen großen Unterschied in der Wirksamkeit der Aktivität ausmachen.
- Der Ausbilder sollte bei der Anpassung der Methoden mehr Zeit für die Gruppenarbeit einplanen, falls erforderlich. Diese Methoden sind so ausgelegt, dass sie von einer größeren Gruppe von Jugendbetreuern angewandt und multipliziert werden können, daher sind eine detaillierte Anpassung und gründliche Erklärungen unerlässlich.





Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten für eine wirksame Prävention - Identifizierung wirksamer Kommunikationskanäle und Hilfsmittel, um Jugendliche zu erreichen

Titel der Sitzung: Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten für eine wirksame Prävention - Identifizierung wirksamer Kommunikationskanäle und Hilfsmittel, um Jugendliche zu erreichen

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

In dieser Sitzung geht es um die Entwicklung grundlegender Kommunikationsfähigkeiten, die für Jugendbetreuer wichtig sind, um effektiv mit Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Aktives Zuhören, Einfühlungsvermögen und klares Feedback sind entscheidend für den Aufbau von Vertrauen und Offenheit. Da die Jugendarbeit zunehmend digitale Interaktionen umfasst, ist es auch von entscheidender Bedeutung, die geeignetsten Kanäle und Instrumente zu identifizieren, um junge Zielgruppen zu erreichen. In dieser Sitzung werden verschiedene Methoden wie Brainstorming, Diskussion und praktische Gruppenarbeit angewandt, damit die Teilnehmer ihre Fähigkeit zur effektiven Kommunikation verbessern und die geeigneten Methoden auswählen können, um mit Jugendlichen in unterschiedlichen Kontexten in Kontakt zu treten.

Ziel der Sitzung: Vermittlung von Kenntnissen über die wichtigsten Kommunikationsfähigkeiten und -strategien, um junge Menschen effektiv anzusprechen, und Erkundung verschiedener Kommunikationskanäle, um unterschiedliche Jugendgruppen zu erreichen.

Ziele:

- Entwicklung des Verständnisses der Teilnehmer für die wichtigsten Kommunikationsfähigkeiten, darunter aktives Zuhören, Einfühlungsvermögen, Aufbau von Beziehungen und klares Feedback;
- Identifizierung effektiver Kommunikationskanäle und -instrumente, die sich für den Kontakt mit Jugendlichen in unterschiedlichen Kontexten eignen;
- Verbesserung der Fähigkeit der Teilnehmer, Kommunikationsansätze an die spezifischen Bedürfnisse und Vorlieben der Jugendlichen, mit denen sie arbeiten, anzupassen.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.

Methodik und Methoden:

- Silent floor brainstorming;
- Diskussion;
- Beiträge;
- Kleingruppenarbeit;





- Präsentationen.

Ablauf der Sitzung:

I. Silent Floor Brainstorming (30 Minuten)

Der Ausbilder hat einige Flipchart-Papiere auf den Boden gelegt, auf denen die folgenden Fragen stehen:

- Was sind die häufigsten Kommunikationsbarrieren in der Arbeit mit Jugendlichen?
- Was sind effektive Wege, um in der Arbeit mit Jugendlichen Vertrauen aufzubauen?
- Welche Kommunikationsmittel sind am nützlichsten, um Jugendliche in unserer Arbeit zu erreichen?

Er/sie bittet die Teilnehmer, sich 20-30 Minuten Zeit zu nehmen und um einen bestimmten Bereich herumzugehen, in dem Flipchart-Papiere auf dem Boden liegen, die jeweils eine andere Frage enthalten. Die Teilnehmer werden angewiesen, diese Minuten zu nutzen und ihre Gedanken, Ideen oder Erfahrungen direkt auf die Flipchart-Papiere zu schreiben. Der Ausbilder weist darauf hin, dass sie diese Aufgabe einzeln und in Ruhe erledigen sollten, ohne die anderen Teilnehmer zu stören.

II. Diskussion der Ergebnisse des Brainstormings (20 Minuten)

Der Ausbilder versammelt die Gruppe im Plenum, um die wichtigsten Ideen und Erkenntnisse aus dem stillen Brainstorming zu besprechen. Der Ausbilder legt jedes Papier auf das Flipchart und alle diskutieren nacheinander den Beitrag zu jeder Frage. Die Teilnehmer diskutieren die Themen und teilen zusätzliche Gedanken mit, so dass jeder die Möglichkeit hat, über den kollektiven Beitrag nachzudenken und auf den Ideen der anderen aufzubauen. Diese Diskussion dauert 20 Minuten.

III. Beiträge des Ausbilders: Effektiv kommunizieren (30 Minuten)

Nach dem Brainstorming bietet der Ausbilder einen gezielten Input zu den wichtigsten Kommunikationsfähigkeiten für die Jugendarbeit. Die Präsentation umfasst die folgenden Punkte:

- Aktives Zuhören
- Einfühlen in die Sichtweise der Jugendlichen
- Aufbau vertrauensvoller Beziehungen
- Nonverbale Kommunikation und Beziehungsaufbau
- Klares Feedback und Verständnis für die Grenzen der Vertraulichkeit

Jeder Punkt wird ausführlich und zum Teil mit praktischen Beispielen erläutert und mit praktischen Tipps zur Umsetzung versehen.

IV. Kleingruppenarbeit: Identifizierung effektiver Kommunikationskanäle und -instrumente (50 Minuten)

Der Ausbilder teilt die Teilnehmer in 4 Kleingruppen ein. Die Aufgabe jeder Gruppe ist es, die effektivsten Kommunikationskanäle und -werkzeuge zu identifizieren, um Jugendliche in ihrem jeweiligen Umfeld zu erreichen. Jede Gruppe berücksichtigt dabei Faktoren wie Zugänglichkeit, digitale Gewohnheiten, Datenschutz und Engagementgrad. Die Gruppen werden nachdrücklich aufgefordert, die empfohlenen Kanäle und Instrumente aufzulisten, wie z. B. Social-Media-Plattformen, Messaging-Apps, persönliche Treffen und spezifische Kommunikationstechniken. Sie haben 50 Minuten Zeit für diese Aufgabe und bereiten sich dann auf die Präsentation vor.

V. Präsentationen und Diskussion (50 Minuten)

Die Teilnehmer kommen für Präsentationen ins Plenum. Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse und erklärt, warum sie bestimmte Kanäle und Instrumente für die Kommunikation mit Jugendlichen





ausgewählt hat. Die Präsentationen sollten 5 Minuten dauern. Nach jeder Präsentation leitet der Ausbilder eine Diskussion darüber, wie diese Instrumente für verschiedene Jugenddemografien genutzt werden können, um einen integrativen und zugänglichen Kommunikationsansatz in verschiedenen Kontexten zu haben.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papier, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier.

Hintergrunddokumente und weiterführende Literatur:

- Effektive Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen | Betreuung und Adoption. (k.D.). <https://fosteringandadoption.rip.org.uk/topics/communicating-effectively/>

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Es wird empfohlen, dass der Ausbilder die Teilnehmer während des Inputs zu den Kommunikationsfähigkeiten ermutigt, diese Techniken (wie aktives Zuhören und nonverbale Kommunikation) in ihrer Gruppenarbeit und zukünftigen Interaktionen anzuwenden. Das Üben dieser Fähigkeiten in ihrer Arbeit trägt dazu bei, ihre Bedeutung und Wirksamkeit beim Aufbau von Vertrauen und Verbindungen mit Jugendlichen zu stärken.





Medienkompetenz und ihre Rolle bei der Vorbeugung negativer Auswirkungen von Einflussnehmern in den sozialen Medien auf die Jugend

Titel der Sitzung: Medienkompetenz und ihre Rolle bei der Vorbeugung negativer Auswirkungen von Einflussnehmern in den sozialen Medien auf die Jugend

Dauer: 90 Minuten

Hintergrund:

Jugendliche sind ständig mit Online-Inhalten konfrontiert, da sie auf verschiedenen Social-Media-Plattformen aktiv sind und verschiedenen Accounts folgen, die echte Inhalte teilen oder auch nicht. Diese Sitzung konzentriert sich auf die Bedeutung der Medienkompetenz für Jugendliche im digitalen Zeitalter. Die Schulung ist speziell darauf ausgerichtet, die negativen Auswirkungen von Social Media Influencern abzumildern. Es wird erörtert, dass Influencer Trends, Meinungen und Verhaltensweisen prägen, aber auch, dass Jugendliche zunehmend Inhalten ausgesetzt sind, die ihr Selbstwertgefühl, ihre Werte und ihre Entscheidungsfindung beeinflussen können. Medienkompetenz vermittelt Jugendlichen die notwendigen Fähigkeiten, um Medieninhalte zu analysieren und kritisch zu bewerten, so dass sie in der Lage sind, fundierte Entscheidungen zu treffen. In dieser Sitzung werden die Teilnehmer untersuchen, wie Medienkompetenz in die Jugendarbeit integriert werden kann, um einen verantwortungsvollen und informierten Umgang mit sozialen Medien zu fördern.

Ziel der Sitzung: Stärkung des Verständnisses der Teilnehmer für Medienkompetenz als Instrument zur Verhinderung der negativen Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche und Diskussion von Strategien zur Förderung einer kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Inhalten.

Ziele:

- Erörterung der Bedeutung von Medienkompetenz, um Jugendlichen zu helfen, Inhalte sozialer Medien kritisch zu bewerten;
- Identifizierung spezifischer Maßnahmen und Strategien, die Jugendbetreuer in ihrer Arbeit zur Förderung der Medienkompetenz Jugendlicher einsetzen können;
- Erkundung praktischer Ansätze zur Integration von Medienkompetenz in die Jugendarbeit sowie Sicherstellung, dass Jugendliche in die Lage versetzt werden, fundierte Entscheidungen in Bezug auf Social Media Influencer zu treffen;
- Förderung des gemeinsamen Brainstormings und des Austauschs von Ideen.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.





Methodik und Methoden:

- Brainstorming;
- Buzz-Gruppen - Aktionen zur Medienkompetenz;
- Gruppendiskussion.

Ablauf der Sitzung:

I. Brainstorming: Medienkompetenz und ihre Rolle bei der Vorbeugung negativer Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche (20 Minuten)

Der Ausbilder eröffnet die Sitzung mit einem Brainstorming. Er/sie bittet die Teilnehmenden, ihre Gedanken zur Medienkompetenz und deren Bedeutung für die kritische Bewertung der Inhalte von Social Media Influencern durch Jugendliche mitzuteilen. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, ihre Ideen und ihr Wissen einzubringen, während der Ausbilder die wichtigsten Punkte auf ein Flipchart-Papier schreibt.

II. Buzz-Gruppen: Vorschläge für Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz (30 Minuten)

Die Teilnehmenden werden in kleine Buzz-Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hat die Aufgabe, ein Brainstorming über konkrete Schritte oder Strategien zur Förderung der Medienkompetenz in der Jugendarbeit durchzuführen. Zu den Leitfragen für diese Aktivität gehören die folgenden:

- Wie können wir Jugendliche darin schulen, Medienquellen kritisch zu bewerten?
- Welche spezifischen Fähigkeiten können Jugendlichen helfen, Fehlinformationen von Meinungsmachern zu erkennen?
- Wie kann Medienkompetenz in die alltäglichen Aktivitäten von Jugendlichen integriert werden?

Jede Gruppe soll ihre umsetzbaren Ideen auflisten und dabei sowohl digitale als auch persönliche Ansätze zur Stärkung der Medienkompetenz von Jugendlichen berücksichtigen. Für diese Aufgabe haben sie 30 Minuten Zeit.

III. Austausch im Plenum und Diskussion (40 Minuten)

Alle Gruppen kommen ins Plenum, um ihre Ideen auszutauschen. Der Ausbilder fordert jede Gruppe auf, die vorgeschlagenen Maßnahmen und Strategien vorzustellen, die in ihren Gruppen diskutiert wurden. Anschließend leitet er/sie eine Nachfolgediskussion ein und ermutigt die Teilnehmenden, die Machbarkeit jeder Idee zu bewerten und Verbesserungen oder Anpassungen vorzuschlagen. Die Sitzung schließt mit einer Reflexion über die Bedeutung von Medienkompetenz als Instrument zur Befähigung von Jugendlichen, verantwortungsvoll mit sozialen Medien umzugehen, insbesondere in Bezug auf Influencer-Inhalte.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papier, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier.

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Es wird empfohlen, dass der Ausbilder die Teilnehmenden bei der Erörterung von Maßnahmen zur Medienkompetenz ermutigt, reale Szenarien zu berücksichtigen, denen Jugendliche online begegnen. Dies wird dazu beitragen, die Strategien nachvollziehbar und praktisch zu machen, so dass Jugendbetreuer Situationen ansprechen können, mit denen Jugendliche wahrscheinlich konfrontiert werden.





Erstellung von Mini-Media-Kampagnen - I, II & III

Titel der Sitzung: Erstellung von Mini-Media-Kampagnen - I, II & III

Dauer: 90 + 180 + 180 Minuten

Hintergrund:

In den vorangegangenen Sitzungen des Kurses hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich an zahlreichen Aktivitäten und Sitzungen zu beteiligen, die ihnen wesentliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Perspektiven in Bezug auf Medienkompetenz, kritisches Denken und die Auswirkungen von Social Media Influencern auf Jugendliche vermittelten. Diese Sitzung ermöglicht es den Teilnehmenden, das Gelernte in die Praxis umzusetzen, indem sie Mini-Medienkampagnen erstellen, die das während des Trainingskurses erworbene Wissen und die verwendeten Methoden widerspiegeln. Diese praktische Arbeit wird sie in die Lage versetzen, auf reale Bedürfnisse innerhalb ihrer Zielgemeinschaften einzugehen, indem sie kreative Methoden anwenden und geeignete Medienkanäle auswählen, um Jugendliche effektiv zu erreichen. Durch die Zusammenarbeit und das Feedback der Ausbilder, während der Check-in-Sitzung und der Gruppenbeobachtung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Kampagnen so zu verfeinern, dass sie relevant, wirkungsvoll und auf ihre Ziele abgestimmt sind. Die Sitzung schließt mit Gruppenpräsentationen und Feedback, bei denen die Teilnehmenden konstruktives Feedback von den Ausbildern und anderen Teilnehmern erhalten, um sie besser auf die Umsetzung dieser Kampagnen in ihren eigenen Gemeinden vorzubereiten.

Ziel der Sitzung: Schaffung von Raum für die Teilnehmenden, um wirkungsvolle Mini-Media-Kampagnen zu entwerfen und umzusetzen, die die während des Trainingskurses erworbenen Fähigkeiten und Erkenntnisse widerspiegeln.

Ziele:

- Anwendung der wichtigsten Lernpunkte aus der Schulung bei der Erstellung von Medienkampagnen, Umsetzung des Wissens in praktische und kreative Ergebnisse;
- Entwicklung von Fähigkeiten zur gemeinschaftlichen Planung und Durchführung von Medienkampagnen, einschließlich der Entwicklung von Botschaften, der Identifizierung von Zielgruppen und der Auswahl von Plattformen;
- Verbesserung der Fähigkeit der Teilnehmenden, Botschaften zu kritischem Denken und Medienkompetenz effektiv zu vermitteln, wobei der Schwerpunkt auf jugendfreundlichen und ansprechenden Formaten liegt.
- Raum für die Präsentation der entwickelten Kampagnen zu schaffen und konstruktives Feedback für weitere Verbesserungen zu erhalten;
- Förderung der Teamarbeit und der Kommunikation unter den Teilnehmenden.

Angesprochene Kompetenzen:

- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Analytische Kompetenzen;
- Forschung;
- Digitale Kompetenzen;





- Zusammenarbeit und Kommunikation;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Kreatives Denken;
- Teamarbeit.

Methodik und Methoden:

- Kleingruppenarbeit - nationale Teams;
- Präsentationen;
- Feedback und Empfehlungen.

Ablauf der Sitzung:

I. Einführung in die Aufgabe und erste Gruppenarbeit und Planung (90 Minuten)

Der Ausbilder eröffnet die Sitzung, indem er die Bedeutung der in diesem Teil des Trainingskurses geplanten Aktivitäten hervorhebt. Er/sie betont, dass die Teilnehmenden nun die Gelegenheit haben, das Gelernte in die Praxis umzusetzen, indem sie Medienkampagnen entwerfen, die in ihrer lokalen Gemeinschaft eingesetzt werden sollen. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, sich ihren nationalen Gruppen anzuschließen, wobei jede Gruppe die Aufgabe erhält, eine Mini-Medienkampagne zu entwerfen. Der Ausbilder weist sie außerdem darauf hin, dass die Kampagnen auf den wichtigsten Lernpunkten des Trainingskurses basieren sollten, wie z. B. Medienkompetenz, positives Engagement in den sozialen Medien und kritisches Denken. Die Gruppen beginnen ihre Arbeit mit den Ideen für die Kampagne, einschließlich der Zielgruppe, der Schlüsselbotschaften und möglicher Medienplattformen (z. B. Posts in sozialen Medien, Poster, kurze Videos). Sie legen auch die ersten Rollen innerhalb des Teams fest und entwerfen einen möglichen Zeitplan für die Erstellung ihrer Kampagnenmaterialien. Diese erste Arbeit dauert 90 Minuten, gefolgt von einer Kontrollsitzung.

II. Check-in-Sitzung (40 Minuten)

Nach dem ersten Teil der Gruppenarbeit treffen sich alle Gruppen im Plenum, um sich über ihre Fortschritte, Ideen und eventuelle Herausforderungen auszutauschen. Der Ausbilder gibt Feedback, beantwortet Fragen und gibt Hilfestellung, um das Konzept und die Ziele der Kampagne jeder Gruppe zu verfeinern.

III. Fortführung der Gruppenarbeit: Intensive Arbeit an der Kampagnenentwicklung (210 Minuten)

Alle Gruppen arbeiten weiter an ihren Kampagnen, indem sie sich auf die Erstellung detaillierter Inhalte konzentrieren. Abhängig von ihrem Konzept und ihrer Idee konzentrieren sie sich auf die folgenden Aspekte, wie z. B. das Entwerfen von Social-Media-Bildern oder Postern, das Verfassen und Aufnehmen von kurzen Videos, das Entwickeln von ansprechenden Bildunterschriften oder Textinhalten usw. Die Ausbilder schauen von Zeit zu Zeit bei jeder Gruppe vorbei, um weitere Anweisungen und Anleitungen zu geben, Feedback zu geben und die Gruppen zu ermutigen, damit sie ihre Ziele nicht aus den Augen verlieren. Die Gruppen nutzen diese Zeit auch, um sich auf ihre Präsentationen vorzubereiten.

IV. Präsentationen (60 Minuten)

Alle Gruppen kommen für die Präsentationen in den Schulungsraum. Jede Gruppe stellt der gesamten Gruppe ihre Mini-Medienkampagne vor, indem sie ihr Zielpublikum, ihre Ziele, ihre Nachrichtenstrategie, die Wahl der Medien und der Kampagnenmaterialien erläutert und den Prozess, die Herausforderungen





und die verwendeten Strategien beschreibt. Die Präsentationen jeder Gruppe sollten innerhalb von 10 Minuten gehalten werden, wobei den anderen Teilnehmenden Raum für Fragen gegeben werden sollte.

V. Feedback und Empfehlungen von Ausbildern (50 Minuten)

Nach den Präsentationen geben die Ausbilder konstruktives Feedback zu jeder Kampagne. Sie konzentrieren sich auch auf die Effektivität, Kreativität und die potenzielle Wirkung. Darüber hinaus werden Empfehlungen gegeben, wie jede Kampagne gestärkt, für die praktische Anwendung angepasst und zukünftige Projekte verbessert werden können.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papiere, Stifte, Bleistifte, Marker, Flipchart und Flipchart-Papier, Laptops (falls für die Arbeit einiger Gruppen erforderlich), Projektor, Lautsprecher.

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Für diese Sitzung ist es wichtig, die Teilnehmenden darauf hinzuweisen, dass der Ausgangspunkt eine gründliche Bedarfsanalyse und die Festlegung klarer Ziele für die Medienkampagne sein sollte, anstatt direkt mit den kreativen Elementen zu beginnen. Sehr oft ist es verlockend, mit einem ansprechenden Konzept oder Design zu beginnen, ohne den Zweck dahinter vollständig zu verstehen. Wenn sich die Teilnehmenden daher zunächst auf die Definition der Ziele und das Verständnis der spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe konzentrieren, können sie relevantere, wirkungsvollere und besser auf die beabsichtigten Ergebnisse abgestimmte Kampagnen entwickeln.





Bewertung und Abschluss des Kurses

Titel der Sitzung: Bewertung und Abschluss des Kurses

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund:

Diese Sitzung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, über ihre Lernreise zu reflektieren, ihre Erfahrungen zu bewerten und ein Feedback zum ablaufenden Schulungsprogramm zu geben. Diese Sitzung ist sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Ausbilder wichtig, um die Wirksamkeit der Sitzungen, die Gesamtstruktur des Programms, die Organisation und die logistischen Vorkehrungen zu bewerten. Durch die Kombination von visuellen, schriftlichen und mündlichen Bewertungsmethoden ermutigt diese Sitzung die Teilnehmenden, konstruktives Feedback zu geben und die kollektiven Beiträge anzuerkennen, die die Schulungserfahrung bereichert haben. Die gesammelten Rückmeldungen und Bewertungen werden den Ausbildern und Organisatoren helfen, zukünftige Schulungsprogramme zu verbessern.

Ziel der Sitzung: Schaffung von Raum für die Teilnehmenden, um über ihre Erfahrungen zu reflektieren, die Effektivität des Programms zu bewerten und Feedback zur Struktur, Logistik und zum allgemeinen Lernumfeld des Kurses zu geben.

Ziele:

- Verwendung visueller Methoden, um das Feedback der Teilnehmenden zu den verschiedenen Elementen des Trainingskurses zu sammeln;
- Verwendung eines schriftlichen (Online-)Bewertungsformulars für die Teilnehmenden, um detaillierte Einblicke in die Organisation und den Inhalt des Programms zu geben;
- Schaffung von Raum für die Reflexion über die Lernergebnisse und die Auswirkungen des Trainingskurses;
- Ermöglichung einer Abschlussdiskussion, in der die Teilnehmenden persönliche Highlights und abschließende Überlegungen mitteilen können.

Angesprochene Kompetenzen:

- Mehrsprachige Kompetenz;
- Teamarbeit;
- Digitale Kompetenz;
- Persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenz;
- Unternehmerische Kompetenz;
- Lese- und Schreibkompetenz;
- Bürgerschaftliche Kompetenz;
- Kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz.

Methodik und Methoden:

- Visuelle Bewertung - Pizza;
- Schriftliche Bewertung;
- Mündliche Bewertung.





Ablauf der Sitzung:

I. Visuelle Bewertung: das „Pizza“-Modell (15 Minuten)

Die Ausbilder eröffnen die Sitzung, indem sie auf die Bedeutung der Bewertung hinweisen und ankündigen, dass diese Sitzung die letzte für diesen Lehrgang ist. Sie bereiten ein großes Flipchart vor, das ein Pizzadiagramm zeigt, wobei jede Scheibe einen Aspekt des Trainingskurses darstellt, wie z. B. Gruppendynamik, Lernmethoden, Unterstützung durch den Ausbilder, Materialien, Veranstaltungsort und allgemeine Atmosphäre. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, ihre Bewertungen auf dem Pizzadiagramm zu markieren. Sie werden angewiesen, dass die Positionen/Markierungen, die näher an der Mitte liegen, eine höhere Bewertung anzeigen, während die Positionen/Markierungen, die näher an der Pizzakruste liegen, eine niedrigere Bewertung anzeigen. Die Aktivität bietet einen visuellen Überblick über das Feedback und dauert 10 Minuten. Nachdem die Teilnehmenden ihre Bewertungen abgegeben haben, schaut sich der Ausbilder die Pizzabilder an und fasst das Feedback zusammen. Dann notiert er/sie alle starken Punkte, die verbessert werden können.

II. Schriftliche Bewertung - Online (20 Minuten)

Die Teilnehmenden werden darüber informiert, dass der nächste Bewertungsbogen in schriftlicher Form erstellt wird. Sie erhalten einen Link zu einem Online-Bewertungsformular. Dieses Formular deckt detaillierte Aspekte des Trainingskurses ab, wie Arbeitsmethoden, Leistung der Ausbilder, Logistik und allgemeine organisatorische Elemente. Für diese Bewertung werden die Teilnehmenden aufgefordert, persönliche Geräte (Telefone, Tablets, Laptops) zu verwenden, um das Formular auszufüllen, während der Ausbilder ankündigt, dass für diejenigen, die eine Papierversion bevorzugen, gedruckte Exemplare verfügbar sind. Es wird Hintergrundmusik gespielt, um eine entspannte und reflektierende Atmosphäre zu schaffen.

III. Mündliches Feedback und Abschluss des Trainingskurses (25 Minuten)

Die Teilnehmenden werden aufgefordert, ihre allgemeinen Überlegungen, ihr persönliches Lernen, die Energie der Gruppe, die Leistung der Ausbilder, ihre eigenen Beiträge und ihre abschließenden Gedanken in einer mündlichen Feedbackrunde zu teilen. Der Ausbilder fordert alle Teilnehmer auf, ihre Gesamteindrücke zu schildern und ihre Beiträge zur Trainingserfahrung zu würdigen. Die Ausbilder und das Organisationsteam schließen die Sitzung, indem sie sich bei den Teilnehmern bedanken, die wichtigsten Errungenschaften während des Programms zusammenfassen und den Lehrgang offiziell abschließen. Die Sitzung endet mit einem Gruppenfoto zur Erinnerung an die gemeinsame Erfahrung.

Benötigte Materialien: A4- und A3-Papier, Stifte, Marker, Flipchart-Papier mit Pizzadiagramm für die visuelle Bewertung, Link zum Online-Bewertungsformular (und gedruckte Kopien, falls erforderlich), Laptop, Projektor, Lautsprecher für Hintergrundmusik.

Empfehlungen für künftige Jugendbetreuer, die diese Sitzung multiplizieren:

- Es ist wichtig, dass der Ausbilder den Bewertungsbogen im Voraus vorbereitet und testet, um mögliche technische Probleme zu vermeiden. Er/sie könnte auch ein paar gedruckte Exemplare für diejenigen bereithalten, die ein schriftliches Format bevorzugen.
- Es ist wichtig, dass eine stabile Internetverbindung für den schriftlichen Online-Evaluierungsbogen gewährleistet ist. Der Ausbilder kann in der Zwischenzeit auch leise Hintergrundmusik spielen, um eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, die zur Reflexion beiträgt.



VERLEGER:



Outreach H Hannover



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.